

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 136.

Freitag den 15. Juni

1883.

Ferd. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf,
kleine Burgstraße 1. 16868

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796



Schirmfabrik

von **F. Fischbach**,

Goldgasse 23, Ecke der Langgasse
(gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager

in

Sonnen- und Regen-

schirmen. 15546

= Möbel-Halle =

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kasten-**
möbel, Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** in jeder
Holzart empfehle zu den **billigsten** Preisen unter **Garantie**
für **durchaus gute Arbeit**.

Reiche Auswahl in **Rohhaaren**, **Dannen**, **Bett-**
und Möbelstoffen. 8792

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries **M. 1.50** in der Exped. d. Bl.

Neuer Früchtenzucker per Pfund **40 Pfg.** zu haben
in der **Boubon-Fabrik** kleine Webergasse 5. 16881

Wachte Italienische Macaroni &c.

Mein italienisches Teigwaaren-Geschäft habe ich an
Herrn **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**, Goldgasse 2, ver-
kauft, welcher die **ächten italienischen Teigwaaren**, als:
Alle Arten **Macaroni** und **Rudeln**, sowie **Polenta**, in
seinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr als
Specialität führen wird und bitte meine werthen Kunden,
sich für die Folge zum Bezuge dieser Artikel an genannten
Herrn gefälligst wenden zu wollen.

Bei Bedarf in **Gemüse** und **Südfrüchten** halte mich
fernerhin bestens empfohlen.

Giovanni Mattio,

früher Goldgasse, jetzt **Friedrichstraße 22**
und auf dem Markt.

16886

Wachte Italienische Macaroni &c.

Das italienische Teigwaaren-Geschäft des Herrn
Giovanni Mattio ist käuflich auf mich übergegangen und
führe ich die **ächten italienischen Teigwaaren**, als:
Alle Arten **Macaroni** und **Rudeln**, sowie **Polenta**, in
meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr
als **Specialität**. Diese aus den ersten Häusern in **Genua**,
Neapel &c. bezogenen Waaren sind von anerkannt vorzüglicher
Qualität und kann ich solche als extra gut empfehlen.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,
2 Goldgasse 2.

16887

Ananas- & Erdbeeren.

Metzer Früchte von feinstem
Geschmack, das Pfund zu **50 Pfg.**,
bei Abnahme von **ganzen Körben** ent-
sprechender **Rabatt**, treffen jetzt täglich in
schönster Waare ein bei

16863

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Fortzugshalber

ist eine complete **Comptoir-Einrichtung**, vier-
füßiges **Pult**, feuerfester **Bücher- und Cassa-**
schrant &c. &c. billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl.

16318

Nur 5 Mark!

300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 5279.) 272

Schwedische Tannen- u. Kiefernholzbretter,

Original-Waare (Boll-Quittung),

24 Nm., 30 Nm., 35 Nm. dick, 6—26 Fuß lang, in jedem Quantum innerhalb 14 Tagen nach Bestellung. 16794

Jean Gilles.

Eine guterhaltene Glaskaleche

ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16788

Amerikanische Pitch (Yellow) pine,

roh und gehobelt, in allen Dimensionen.

16701

Jean Gilles.

Wegen Raummangel sind zu verkaufen: 1 gr. tann. Tisch, 2,17 Mtr. lg., 1,11 Mtr. breit, 1 Küchenschrank mit Aufsatz und 1 Küchentisch. Näheres Drantensstraße 4, 2 St. 16862

14 Neugasse 14, Parterre, sind zu verkaufen: 1 nußbaumener, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Speiseschrank, 1 Kinderbettschleife, 1 Deckbrett, 1 polirter Bücherschrank, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 tannenes Consolchen. 16843

Eisschrank

zu kaufen gesucht. Näh. Rheinstraße 10. 16806

Eisschrank

zu kaufen gesucht. Offerten sub „Eis-schrank“ besorgt die Expedition. 16825

Bohnenstangen sind kommenden Dienstag zu haben bei **Weidmann, Mauritiusplatz.** 16831

Ein schöner **Wolfshund** ist zu verkaufen. Näheres Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 16837

Dickwurzpflanzen zu haben Michelsberg 12. 16846

Ein **Fräulein** aus **Posen** wünscht sich einer Familie, welche nach **Amerika** reist, anzuschließen. Offerten unter C. W. 32 postlagernd erbeten. 16791

Wir gratulieren unserem lieben, lieben **Ch. B...** von **Itsch** zu seinem 16. Geburtstage recht herzlich. 16834

B. K. H.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 5. d. Mts. ein **schwarzes Tuch.** Abzugeben Geisbergstraße 9, 1 Stiege hoch. 16506

Eine **goldene Damen-Uhr** mit **Kette** wurde verloren. Man bittet, dieselbe gegen hohe Belohnung abzugeben Adolphsallee 33. 16826

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **kleines Haus** mit Garten oder Bleichplatz preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter Chiffre M. R. 1000 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16824

18,000 Mark per 1. Juli c. gegen erste Hypothek auf das Land auszuleihen. N. bei **E. Weltz, Michelsberg 28.** 16832

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine Dame,

finderlose Wittwe, gut situiert, wünscht ein **Kind** aus besserem Stande zu **erziehen**, auch zu **adoptiren**. Offerten unter R. S. A. 51 werden postlagernd **Nachen, Jakobstraße,** erbeten. 16787

Ein fast neuer **Heidelberger Krankenwagen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15985

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester und Schwägerin, **Fräulein Hermine Burger,** nach 4 monatlichem schweren Leiden am Mittwoch den 13. Juni Vormittags 8¼ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **heute Freitag** Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 2, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Kessler.

16830 **Mathilde Kessler, geb. Burger.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Frau und Mutter, **Bertha Volk, geb. Helmann,** am Mittwoch den 13. Juni Nachmittags 3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16805

Georg Volk.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester, Schwägerin und Tante, **Barbara Heschel,** so innigen Anteil nahmen, sowie Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die zahlreiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

Dohheim, den 14. Juni 1883.

16428

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht noch auf einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 45, 2 Stiegen hoch. 16819

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Neugasse 10, 2 St. 16821

Eine junge, anständige Frau, in den feineren Handarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. bei Frau C. Kamper, Adolphstraße 3 im Seitenbau. 16788

Ein Mädchen von auswärts, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Drantensstraße 25, 1 St. 16777

Ein Mädchen sucht als bürgerliche Köchin hier oder auswärts sogleich Stelle. Näh. Römerberg 27 bei Schwarz. 16794

Zwei brave, reinliche Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres **Hochstraße 6.** 16823

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht ein St. Ue zu 1—2 größeren Kindern oder als feines Hausmädchen oder als angehende Jungfer. Näheres Expedition. 16850

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näh. im „Erbsprinz“, Mauritiusplatz. 16840

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. H. Dogheimerstraße 4. 16835

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 32, Stb. 16833

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näheres Maurergasse 5, 3 Stiegen hoch. 16842

Ein feineres Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau auf gleich oder später. Dasselbe spricht etwas französisch und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres Expedition. 16807

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 38. 16809

Ein Mädchen, das selbstständig feinschneiderisch kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 3, 3 Stiegen hoch. 16808

Ein anständiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Adlerstraße 39, 3. St. Das. sucht auch eine Frau Monatst. 16814

Eine bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch Frau Strauch, Albrechtstraße 11. 16801

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adelsheidstraße 16a. 16838

Ein zuverlässiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle zu Kindern. Näheres Adlerstraße 51 im zweiten Stock. 16795

Zwei anständige, gebildete Mädchen aus guter Familie suchen Stellen als Gesellschafterinnen, Kammerjungfern, Bonnen oder Stütze der Hausfrau. Näheres bei Frau Franz, Schwalbacherstraße 29. 16771

Ein Mädchen, welches jede Arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kapellenstraße 40. 16773

Eine gelehrte Person, die feinschneiderisch kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. im „Erbsprinz“, Mauritiusplatz. 16822

Eine junge, unabhängige Kinderfrau, im Kochen und Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli Stelle und geht auch mit auf Reisen. Näh. Neugasse 4, 1 St. 16865

Eine Kinderfrau, 1 tüchtige Haushälterin, 1 Hotelköchin, feine und einfache Hausmädchen und Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 16869

Ein Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Juli in einem kleinen Haushalt. Näh. Leberberg 12. 16802

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle für leichte Arbeit durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 16871

Ein treues, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Römerberg 9, Stb. 16875

Ein junges, anständiges Mädchen (elternlos), das die häusliche Arbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 57, 2 St. rechts. 16813

Ein anständiges Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 28, 1 Stiege hoch. 16874

Ein junges, anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres bei J. Leber, Moritzstraße 6. 16851

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 18. 16853

 Eine Restaurationsköchin, eine Beiköchin und ein Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 16876

 **Hausmädchen.** 

Ein von ihren Herrschaften bestens empfohlenes tüchtiges Hausmädchen sucht Stellung durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16883

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Schwalbacherstraße 33, Parterre links. 16866

Ein ordentlicher Hausbursche sucht eine Stelle. Näheres Ludwigstraße 12. 16859

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausbursche. Näh. bei Haas, kleine Schwalbacherstraße 3. 16847

Ein junger, verheiratheter Mann (Diener) sucht Stellung oder irgend Beschäftigung auf gleich oder später. Näheres Casellstraße 2, Dachlogis links. 16861

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus achtbarer Familie wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Handschuhgeschäft von D. Mandl, Banggasse 37. 16804

Gesucht eine musikalische Bonne zu größeren Kindern durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16847

Eine durchaus gesunde Amme zu Ende Juli gesucht. Anmeldungen Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—4 Uhr in der Frauen-Heilanstalt, Neugasse 16. 16848

Gesucht eine tüchtige Haushälterin, die vorzügliche Zeugnisse besitzt. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit unter „Haushälterin“ an die Expedition d. Bl. abzugeben. 16813

Ein braves Mädchen gesucht Karlstraße 38, Stb. 16855

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16852

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Banggasse 8 im mittleren Laden. 16748

Rheinstraße 23 wird ein solides Dienstmädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, gesucht. 16782

Eine gebiegene Kellnerin ges. d. Ritter, Weberg. 15. 16869

Ein im Kochen und in der Hausarbeit geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr Moritzstraße 13, II. 16775

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 15. bis 20. d. M. gesucht. Näheres Marktstraße 17 im Laden. 16774

Eine perfekte Herrschaftsköchin ges. d. Ritter, Weberg. 15. 16869

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Mädchen können sofort Stellen erhalten durch Frau Jacobi in Viebrich, Mainzerstraße 9. 16776

Eine französische Bonne ges. d. Ritter, Weberg. 15. 16869

Gesucht eine Herrschaftsköchin, Haus- u. Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16879

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie mehrere Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Schmitt, kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 16878

Ein braver Bursche vom Lande wird als Hausbursche gesucht Banggasse 30. 16839

Junger, kräftiger Hausbursche

gesucht Mehrgasse 22. 16827

Banggasse 31 ein gut empfohlener Hausbursche gesucht. 16778

Ein selbstständiger, junger Koch ges. d. Ritter, Weberg. 15. 16869

Ein Kutscher gesucht, w. bei der Cavallerie gedient hat. Gute Zeugnisse verlangt. N. Emmerich-Josefstraße 13, Mainz. 16810

Küfer.

Ich suche einen ehrlichen, nüchternen, jungen Mann sofort.

Peter Boller, Weinhandlung,

Hochheim a. M. 16884

2 bis 3 Jungen für dauernde Arbeit gesucht. Näheres Geisbergstraße 46. 16885

Ein j. Herrschaftsbdiener, 1 Zimmerkellner, Mädchen, die kochen können, 2 Kindermädchen und 1 junger Hausbursche sofort gesucht durch Linder, Faulbrunnenstraße 10. 16882

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

empfehlen für die jetzige Saison außergewöhnlich billig:

- Dunkel bedruckte Cretonne** und **Madapolams** in neuesten Millefleur-Designs, „garantirt waschacht“ Meter 40 bis 45 Pfg.
Dunkel bedruckte Elsässer Foulardines, elegante neueste Bouquets und Tupfen, in buntem Geschmack und auch für Halbrauer, „garantirt waschacht“ Meter 45 bis 60 Pfg.
Einfarbige Elsässer Cretonne und **Foulards** in allen neuen Farbentönen, „garantirt waschacht“ Meter 45 bis 70 Pfg.
Einfarbige Elsässer Satins zu Unterkleidern, ganzen Roben und Taillen, in den neuesten Saisonfarben, wie Seide glänzend, „garantirt waschacht“ Meter 80 Pfg. bis 1 M.
Carirte und **uni Zephirs**, neuester, gewebter Waschstoff, Hauptartikel für diese Saison, in 4 Qualitäten, großartigste Collection, „garantirt waschacht“ Meter 60 Pfg. bis M. 1.20.
Frottir-Handtücher Stück M. 1.—, 1.20 und 1.50, **Frottirstoff**, 165 Ctm. breit, Meter M. 2.50, **Badetücher** (Gersteform), 2 Meter lang, 1.60 breit, Stück M. 4.50, **Filet- und Macco-Unterjacken** für Damen und Herren, Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 1 M. bis M. 1.50, **Molesquin** zu Knaben-Anzügen, „garantirt waschacht“, Meter 90 Pfg. bis 1 M.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,
 8 Webergasse 8.

80

Kaffee-Preisliste der ersten Wiesbadener Kaffee-Brennerei & Roh-Kaffeelager

VON

A. H. Linnenkohl, Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

1882

No.	Rohe Kaffee.	per Pfund Mk. Pl.	No.	Rohe Kaffee.	per Pfund Mk. Pl.
37	Menado, fkt. braun	1 64	48	Java, westind.	1 —
62	Java Preanger, fkt. dunkelbraun	1 64	64	Campinas, fein	— 90
40	" " fkt. braun	1 60	49	bläulicher Java	— 90
53	" " fkt. braun	1 60	44	Trillados	— 80
51	Soekeratja, hochfst. Riesen-Perl	1 60	43	Curacao	— 70
55	Mocca, ächt arabisch	1 60			
27	Java Preanger, fein braun	1 54		Gebrannte Kaffee.	
42a	Ceylon, fkt. grossbohnig	1 54	1	Curacao	— 90
42	" " Plant.	1 50	2	Trillados	1 —
39	Nangoon, ächt	1 50	3	bläulicher Java	1 10
21	Ceylon, Perl	1 50	4	westind. Java	1 20
30	Neilgherry, hochfst.	1 44	5	Java und Martinique	1 30
30a	Ceylon	1 44	6	Martinique und Soemanieck	1 40
60	Soekeratja, flachbohnig	1 38	7	Soekeratja und Guadeloupe	1 50
a157	Guadeloupe	1 38	9	Ceylon, fkt.	1 60
38	Preanger, hochgelb	1 38	10	Preanger 38	1 60
54	Ceylon	1 32	11	Neilgherry, Perl	1 60
45	Guadeloupe 158	1 32	11a	Mocca, ächt arabisch	1 90
18	Java, Perl	1 32	12	fkt. Neilgherry	1 70
527	Preanger, fein gelb	1 32	12a	Soekeratja Perl 51	1 90
63a	Portorico	1 26	13	Nangoon 39	1 80
46	Soekeratja	1 26	14	fkt. Menado 37	1 90
41	Neilgherry	1 20	15	fkt. Java Preanger 62	1 90
87a	Martinique	1 20			
59	Soemanieck	1 20		Bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung.	
57	westind. Java	1 14			
47	" "	1 14			
32	" "	1 08			
93	Neilgherry	1 04		Zucker,	
61	Sisir	1 04		sowohl in Broden, Würfel als auch ge-	
58	Cadoc	1 —		mahlen in grösstem Sortiment zu dem	
56	Java, westind.	1 —		billigsten Preise.	

Mein Atelier zum Renoviren, Reinigen und Firnissen
 alter und neuer Oelgemälde befindet sich
 kleine Burgstrasse 1.
 16867 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

Süße Rahm-Butter
 in bekannter feiner Qualität empfiehlt
 16844 **August Koch,** Mühlgasse 4.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant.

Zum

aussergewöhnlich billigen Verkauf

bringe ich von heute ab:

Crêpe virginienne, leichter, reinw., elegant. Sommerstoff, p. Meter **0.80.**

Cachemire foulé, reinwollen, in allen Farben-
tönen, per Meter **1.20.**

☐ **Taffet**, 120 Ctm. breit, leichter Sommerstoff, per Meter **1.20.**

☐ **Popeline**, 120 Ctm. breit, reinwollen, grösste Auswahl, per Meter **1.80.**
früherer Preis Mk. 3.50.

Grenadine, schwarz, reinwollen, per Meter **1.20.**

Jersey-Kinderkleider per Stück **12 Mk.**

Anfertigung nach Maass
in eigenen Ateliers.

Grenadine, schwarz, halbseiden, per Meter **1.40.**

☐ **Zephyr**, bestes Fabrikat, in allen neuen Caros, per Meter **0.75.**

Frühjahrs-Jacquettes, grosse Auswahl, **9.00.**

Jersey-Tailen in allen Farben per Stück **10 Mk.**

Japons per Stück **3-4 Mk.**

Jersey-Polonaisen per Stück **25 Mk.**

Muster nach auswärts
franco. 12409

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag den 17. Juni, Nachmittags von 2 Uhr an:

Waldfest

im District „Bahnhof“ (rechts der Idsteiner Chaussee).
Unsere geehrten Mitglieder und Freunde laden wir hierdurch
ergerben ein. Der Vorstand. 28

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Sonntag den 17. Juni, Nachmittags von 3 Uhr
ab, findet nunmehr unser

Waldfest

am Abhange der Schießhalle unter den Eichen statt.
Der Vorstand. 75

Freiwillige Feuerhahn-Abtheilung.

Sonntag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

am Abhange unter den Eichen,
wobei ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der S. A.
Bender'schen Brauerei verabreicht wird.
16828 Das Commando.

Käse:

16872

1a Holländer per Pfd. 60 Pfg., 1a Emmenthaler,
Reuchateler, Romadour und Limburger empfiehlt

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Großer Ausverkauf

Stuttgarter u. Wiener Schuhwaaren

von

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



1000 Paar Herren-Stiefe-
letten, Handarbeit, prima Waare,
schon von 7 Mk. an.

Große Auswahl in den so be-
liebten Herren-Halbschuhen mit
Rug und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Damen-Stiefel
in Zeug, Kid- und Chagrinder
von 5 Mk. an.

Modiëreschuhe für Damen
und Kinder, für Damen in schönster
Ausführung schon von 4 Mark
50 Pfg. an.

Großes Lager aller Sorten
Kinder-Stiefel mit Knöpfen,
Rug und zum Schnüren zu den
billigsten Preisen.

Große Parthien **Hauschuhe** für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 Mk. 50 Pfg.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager

10 Säfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Reife Erdbeeren sind täglich zu haben bei Gärtner
Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 16841



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Gamouder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak), die so beliebten See-Makrellen (Maqueraux) per Pfd. 50 Pfg., Knurrhahn, Rothbärte (Rouget) per Pfd. 50 Pfg., Meeräschen (Mulet), ferner ächten **Rheinsalm** per Pfd. im Auschnitt 3 **Mark**, **Elbsalm** per Pfd. 2 **Mark**, Flußfische wie Hechte, Aale, Schleien per Pfd. 60 Pfg., **Aquarien-Fische** in schönster Auswahl empfiehlt **F. C. Hench, Hoflieferant.** 323

Neue holl. **Säringe** per St. 15 Pfg., prima fette **Limburger Käse** per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt Frau **Paasch**, Friedrichstr. 28.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Sehr schönen, ächten Rheinsalm im Auschnitt billigt, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche, dicke, große, lebende Aale, ferner Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles), frische Schollen, Makrelen, Fluß-Bander und Backfische empfiehlt **A. Prein.** 16877

Email-Schilder

(auf Eisenblech emailirt), (D. F. 14097.)

als: **Strassenschilder, Hausnummern, Firmenschilder, Thürschilder, Thürschoner, Schutlad-Etiquetten** u. liefert in weiß und blau und jeder Schrift billigt

319 **A. J. Friedmann in Mainz.**

Geschmiedete Bügeleisen

und **Stähle** sind zu haben **Dohheimerstraße 15.** 16845

Ein **Bücherschrank** nebst Consolen (Nußbaumen) sehr preiswürdig zu verk. **Frankenstraße 9** bei **Schreiner Wolf.** 16767

Wohnungs-Anzeigen

Geinde:

Sollten in den Sommermonaten Ende des Nerothals oder in der **höheren Kapellenstraße (Parterre)** 2 bis 3 Zimmer und Mitbenutzung der Küche zu mieten sein, vielleicht durch Reise der Bewohner, dann bittet man Nachricht zu geben **Abelhaidsstraße 10, Parterre.** 16815

Eine ältere Dame sucht zum 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder Bel-Etage. Näheres **Karlstraße 27.** 16713

Herrschafts-Wohnung

zu mieten gesucht. 16857

Eine elegante, unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, mit allen Erfordernissen und den nöthigen Dienerschaftsgelassen, wird auf Anfang October in einem guten Hause in Wiesbaden dauernd zu mieten gesucht und sieht ges. sofortigen Anträgen unter Angabe der näheren Bedingungen und des Preises entgegen

Chr. Pfeiffer in Stuttgart, Schulstraße 17.

Laden zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer **St. 12** an die Exp. erbeten. 16485

Eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter M. P. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16829

Angebote:

Abelhaidsstraße 61 ist die Bel-Etage auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16790
Abolphsallee 9 ist der 2. Stock, enthaltend 7 Zimmer, Badestubette, Speisekammer und 2 Mansarden, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten und einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. Bel-Etage bis 3 Uhr Nachmittags. 16694
Bleichstraße 8 eine Mansarde auf Juli zu vermieten. 16718
Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf October zu vermieten. 16798

Karlstraße 36 sind 2 schöne Wohnungen auf den 1. Juli und 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 16880

Morizstraße 22, Hinterhaus, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 16772

Nicolasstraße 6 sind vom 1. Juli ab 3 bis 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 16876

Platterstraße 1d im Hinterhaus eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli z. vm. 16800

Rheinstraße 48 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Veranda und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 16820

Sonnenbergerstraße 45 eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder 10 Zimmern zu vermieten. 16858

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16816

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Stiftstraße 25, Parterre.** 16854

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **kl. Webergasse 11, 2 St.** 16836

Villa, prachtvolle Lage, Fernsicht, mit schönem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten.

H. Ruppel, Römerberg 1. 16856

Schöne Mansardwohnung in feinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. N. Exp. 16799

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Hellandstr. 1g, B.** 16786

Auf so gleich oder 1. Juli ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei **Moriz Mollier, Langgasse 17.** 16792

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Friedrichstraße 27. 16780

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten **Karlstraße 6.** 16817

Zwei elegant möblierte Zimmer im Nerothal zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 49, Parterre.** 16860

Für die Sommermonate sind zwei gut möblierte Zimmer in gesunder Lage zu vermieten. Näh. Exped. 16811

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Für die Abgebrannten in Lausensfelden sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von B. 2 M., M. B. 3 M., Herrn C. Endl (Wiesbaden) 20 M., Herrn Feller 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 15. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 u. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 6. Wiesbadener Zweigverein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Allgemein-Versammlung im kleinen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 15. Juni. 127. Vorstellung.

Indine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Vorhiesing.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frau Reibet-Öffler.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Philipp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Dornewag.
Martha, sein Weib	Frl. Danningen.
Andine, ihre Weggelochter	Frl. Pfell.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grün	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Warbed.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Kämmerer des Herzogs Heinrich	Herr Brüning.
Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gependstige Erscheinungen, Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt:

Recitativ und Arie zu Vorhiesing's „Indine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Philipp.

Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. Funt und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Samstag, 16. Juni: Die wilde Toni. — Tanz. — Der Dragoner.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) werden, nachdem die diesbezüglichen Bestimmungen eine Aenderung erfahren haben, erst heute Abend von Berlin abreisen und morgen Vormittag 10 Uhr 25 Min. hier auf dem Lannushofe eintreffen, woselbst kein Empfang stattfindet. Die Abreise Sr. Majestät nach Gmz erfolgt Nachmittags 2 Uhr vom Rheinbahnhofe, die Ankunft in Gmz Nachmittags 4 1/2 Uhr.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Juni.) Schöffen: die Herren Cigarrenfabrikant Siegmund Baum und Uhrmacher Peter Friedrich Dreissbush, Beide von hier. — Zwischen einem hiesigen Hausbesitzer und seinem Miether, einem Rechtsconsulenten, sind zu Anfang d. J. Differenzen ausgebrochen, als der Letztere von der 125 Mk. betragenden Quartalsmiete nicht weniger als 80 Mk. 30 Pf. für ungenügenden Treppenantrieb, zum Theil der Treppe vermauerte Stiege, Fehlen einzelner Bequemlichkeits-Einrichtungen in Abzug brachte und das Verhältniß zwischen Beiden wurde kein herlicheres dadurch, daß eines Tages, vermutlich im Auftrag des Miethers, dessen Scribent sich weigerte, einen Mietblutigen die Wohnung in Augenschein nehmen zu lassen. Dieser letztere Umstand veranlaßte, laut Klage, am 5. Januar c. die Frau des Hauseigentümers, mit Bezug auf den Rechtsconsulenten zu äußern: „Wo er war, darf er nicht mehr hinkommen, auch an das Gericht nicht, von wo er weggejagt worden ist. Wenn ich so wäre, wie er, dann würde ich mir einen Strick kaufen und mich aufhängen.“ während die Tochter ihr gerathen hat: „Gib Dich nicht mit solchem Volk ab.“ Gegen die beiden Damen ist auf Grund dieser Äußerungen Strafantrag gestellt worden wegen Beleidigung. Die Beklagten verteidigte im heutigen Verhandlungstermin Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb, dem Privatkläger assistirte als Rechtsbeistand Herr Rechtsanwalt Bejener. Der Gerichtshof erachtete die Frau für der Beleidigung schuldig, die Tochter für nichtschuldig und verurtheilte demgemäß Jene zu 20 Mk. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 2 Tage Haft, sprach dagegen Diele von Strafe und Kosten frei. Eine hiesige Dame, welcher die Kinder einer armen Frau zur Pflege übergeben worden waren, scheint alle Ursache gehabt zu haben, mit deren Betragen höchst unzufrieden zu sein. Die Kleinen logen und stahlen und als sie bei Gelegenheit gefragt wurden, wie sie dazu kämen, so etwas zu thun, haben sie erklärt, ihre Mutter sei schuld daran; sie instruirte sie, Morgens früh aufzustehen, ihrer Pflegerin Geld zu wegzunehmen und es ihr zu bringen. Im December v. J. hat sich die 22 Jahre alte Tochter der Pflegerin vergangen, indem sie einer hiesigen Industrieherrin gegen-

über diese Äußerungen als eigenes Wissen reproducirte. Wegen Behauptung von nicht erwiesenen wahren Thatsachen, welche geeignet erscheinen, in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, verurtheilte sie zu einer Geldstrafe von 5 Mk. event. 14tägige Haftstrafe. Als strafmildernd erschien dem Gerichtshof die Aufregung, in welcher sie sich zur Zeit der Strafthat befand. — Eine hiesige Wittve sollte am 2. Februar a. c. eine Frau durch Worte beleidigt haben. Die bezügliche Klage (die Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt) wurde kostenfällig abgewiesen, weil die einzige geladene Zeugin, die Mutter der Privatbeteiligten, von dem ihr zustehenden Rechte der Verweigerung des Zeugnisses Gebrauch machte. — Seit längerer Zeit glaubte die Wittve eines hiesigen Steinbauers Ursache zur Beschwerde über eine Zimmernachbarin zu haben, deren Hof sie sie es auch zuschreiben zu müssen annahm, wenn ihr „Tagblatt“ Morgens häufig in gemeiner Art besudelt war. Am 22. Januar fand sie nach Hause zurückkehrend, einen Haufen Schmutz vor ihrer Zimmertür lagern. Auch in diesem Falle nahm sie an, daß die Feindin ihr einen Tritt habe anthun wollen, sie rebete daher diese, als sie zufällig ihren Weg kreuzte, mit einigen „passenden Worten“ an. Der Vertheit dieser Anrede hat sie eine Privatklage wegen Beleidigung zu veranlassen. Für überführt erachtet, belastete der Gerichtshof sie mit dem gesetzlich zulässigen Strafminimum von 3 Mk. Geldstrafe event. eine Haftstrafe von 1 Tag. — Ein vorhergegangener Zwist mit der Frau eines Tagelöhners von hier soll der Anlaß gewesen sein, daß am Abend des 23. August v. J. eine Frau, im Begriffe, sich mit 2 Eimern Wasser aus dem Hofe in ihre Wohnung zu begeben, von einem Hausgenossen überfallen, an den Hals gefaßt, gewürgt, zu Boden geworfen und durch Schlägen mit einem Lattenstück mißhandelt worden sei. Wegen fehlenden Beweises sprach der Gerichtshof den dieselbe unter Anklage gestellten Mann von Strafe frei unter Verbürgung der Privatklägerin mit den Kosten des Verfahrens resp. Außeranlassung derselben bei der Mittellosigkeit der Person.

* (Zweigverein für Gesundheitspflege.) In der heute stattfindenden außerordentlichen Versammlung des hiesigen Zweigvereins für volksverständliche Gesundheitspflege steht u. A. auch auf der Tagesordnung: „Anbahnung zur Erlangung eines Volksbades bei Wiesbaden“. Zur Berathung dieser wichtigen Angelegenheit wäre die zahlreiche und rege Theilnahme der Mitglieder sehr erwünscht.

(Réunion dansante) findet nicht morgen, sondern erst Samstag den 23. Juni im Euhause statt.

* (Excursion.) Zu den beliebtesten Excursionen, die der „Verein für Naturkunde“ seit einigen Jahren zu machen pflegt, gehört unstreitig die Tour in's Nahetal. Dasselbe bietet bekanntlich nicht nur zahlreiche landschaftliche Reize, sondern ist auch von großem Interesse für Zoologen, Botaniker und Mineralogen. Zu der für nächsten Sonntag in Aussicht genommenen Excursion in's Nahetal erfolgt die Abfahrt von hier nach Rüdesheim mit dem um 5 Uhr Morgens abgehenden Zuge (Sonntagsbillet). Von Bingerbrück aus werden Retourbilletts nach Staudernheim genommen, jedoch wird die Fahrt in Waldbödelheim unterbrochen, dabeist eine kleine Excursion in die Umgegend gemacht oder der Nahe entlang der Weg nach Staudernheim eingeschlagen. Von da aus wird der Disibodenberg besucht, der eine herrliche Aussicht bietet, und hieran reiht sich eine Excursion in's Glanthal. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Salmen“ in Staudernheim wird die Rückfahrt nach Münster am Stein angetreten und von hier aus eine Fußtour über den Rothenfels und die am linken Naheufer liegenden Bergabhänge nach dem Kaugenberg bei Kreuznach unternommen. Abends Heimfahrt über Bingerbrück-Rüdesheim. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Theilnahme an der vielversprechenden Excursion, die unter Leitung des Herrn Apothekers Vigner von Biebrich steht und der sich auch Nichtmitglieder des Vereins anschließen können, eine recht zahlreiche sein, wie dies auch seither immer der Fall war.

* (Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hat in das Programm seiner diesommerlichen Veranstaltungen auch ein Waldfest aufgenommen, welches am kommenden Sonntag den 17. Juni auf dem seiner ringsumwobenen Lage wegen so gern besuchten „Spielerskopf“ (rechts zwischen Beau-Site und Lichtweishöhle) stattfindet. Auch unser Fremdenpublikum dürfte dieses Fest wie in früheren Jahren wieder mit Freude begrüßen, da demselben gegenüber der veranstaltende Verein seine Gastfreundschaft stets in aufmerksamer und liebenswürdiger Weise zu betheiligen wußte. Was den gewählten Ort anbelangt, so genießt er außer den natürlichen Reizen noch den Vorzug, daß er in nicht zu weiter Ferne von der Stadt liegenden Beau-Site liegt und auch die Werdebahn leicht erreichen läßt, ein Vorzug, der angesichts der erfahrungsmäßig gerad. an Sonntagen so beliebten Ueberfülle Jupiter Pluvius wohl zu schätzen ist.

* (Waldfest.) Das durch die Ungunst der Witterung vor drei Wochen verschobene Waldfest des Männergesang-Vereins „Concordia“ wird nunmehr kommenden Sonntag den 17. Juni von Nachmittags 2 Uhr ab im District „Bainholz“ (rechts von der Pfleiner Chaussee) vom Stapel laufen, vorausgesetzt, daß die Witterungsverhältnisse es nicht wieder verwehren. Die Arrangements bleiben in der bereits früher mitgetheilten Art und Weise und lassen erwarten, daß die Besucher dieses Waldfestes, in allen Wünschen befriedigt, bis Abends zu dem gemeinsamen Heimmarsch, welcher unter musikalischer Führung und bengalischer Beleuchtung erfolgt, ausharren.

* (B. Bantier), der berühmte Genre-maler, ist zu längerem Aufenthalte aus Düsseldorf hier eingetroffen und wohnt im „Hotel du Nord“.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 24) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Bersteigerung.) Bei der gestern Vormittag stattgefundenen Versteigerung des städtischen Bauplazes an der Nicolastraße, 14 Nth. 12 Sch. haltend, bot Herr Bildhauer Wilhelm Hoffmann 12,000 Mk.

* (Geschworenendienst.) An Stelle des mit Tod abgegangenen Fabrikanten Max Ewald, früher zu Rüdesheim, ist Herr Fabrikant Otto Gange zu Oberlahnstein durch das Loos zum Geschworenen bestimmt worden.

* (Zur Verhütung von Unglücksfällen und Brandstiftungen) sind für unseren Regierungsbezirk folgende Bestimmungen erlassen worden, welche sofort in Kraft treten: „Wer Kinder unter 10 Jahren oder andere der Beaufsichtigung bedürftige Personen, deren Pflege oder Beaufsichtigung ihm obliegt oder anvertraut ist, ohne genügende Beaufsichtigung läßt, wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder entsprechender Haft bestraft, wenn nicht nach §. 368 Ziffer 8 des Strafgesetzbuches oder nach anderen gesetzlichen Bestimmungen höhere Strafen zu erkennen sind.“

* (Polizei-Verordnungen.) Für den Umfang des Verwaltungsbezirks hiesiger Königl. Regierung ist unter Aufhebung der seitigen Verordnung gleichen Betreffs eine Verordnung erlassen worden, wonach bei Meldung von Strafe an jedem Fuhrwerk ohne Unterschied der Spannung beim Gebrauche auf öffentlichen Wegen jeder Art auf einer leicht sichtbaren Stelle mit deutlichen und unverwischbaren weißen Buchstaben auf schwarzem Grunde der Vor- und Familienname, sowie der Wohnort des Eigentümers angebracht sein muß. Die Verordnung tritt mit dem 1. August d. Js. in Kraft. — Eine zweite neuerdings von Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, erlassene Polizei-Verordnung betrifft den Verkehr mit Mineralölen.

* (Wiesbaden-Schwalbach.) Von heute ab ist, wie auch im vorigen Jahre, durch den Frau J. C. Wilhelm (Hotel „Herzog von Nassau“) in Schwalbach gehörenden Privat-Omnibus eine weitere regelmäßige Fahrverbindung zwischen hier und Bad Schwalbach während der Kurzeit herzustellen. Hier geht der Omnibus nachmittags 5½ Uhr vom „Lammus-Hotel“ nach Schwalbach, in Schwalbach vormittags um 8 Uhr vom Hotel „Herzog von Nassau“ nach Wiesbaden ab.

* (Confiscationen.) Bei der vorgestrigen polizeilichen Revision der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt mußten wieder verschiedene Confiscationen unvorschriftsmäßiger Hohlmaße vorgenommen werden.

* (Kämpfende Frauen.) Am Mittwoch Abend geriethen in einem Hause in der oberen Schwalbacherstraße zwei Frauen in die Haare und die Eine bearbeitete die Andere derart mit einem Bierglas, daß dieses in Stücke ging, jene Letztere aber kampfunfähig von der Waghalsin getragen wurde. Die Scene hatte eine große Menge Neugieriger angelockt, die sich an dem keineswegs schönen Anblick zu weiden schien.

* (Personalien.) Herr Pfarrer Schuster zu Oberroßbach ist auf Ansuchen aus dem hiesigen Kirchendienste entlassen worden und wird eine Pfarrerstelle im Großherzogthum Hessen annehmen. — Herr Pfarrer und Schul-Inspector Wolff zu Emmerichshain ist nach Weher im Amte St. Goarshausen versetzt worden.

* (Personal-Nachrichten.) Die Cataster-Supernumerare Bis zu Gladenbach, Willems zu Runkel, Kleiniger zu Gladenbach, Schulze zu Limburg, Scherer zu Ballau und Böbel zu Battenberg sind zu Cataster-Assistenten ernannt worden. — Der Cataster-Supernumerar Otto Waniel zu Kassel ist zum Cataster-Assistenten an die hiesige Königl. Regierung berufen worden. — Der Cataster-Assistent Langs hier selbst ist zum Cataster-Controleur für das Catasteramt Rennerod ernannt worden. — Der Cataster-Supernumerar Habicht hier selbst ist zum commissariischen Cataster-Assistenten hier selbst ernannt worden.

* (Personal-Veränderungen) bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichtes Frankfurt a. M. Versetzt sind: Kanzlist Feber beim Landgericht zu Frankfurt a. M. an die Staatsanwaltschaft zu Limburg, Kanzlist Los beim Landgericht zu Frankfurt a. M. an das Landgericht zu Wiesbaden, Kanzlist Boheder bei der Staatsanwaltschaft zu Limburg an das Landgericht zu Wiesbaden, Gerichtsvollzieher Schaub von Frankfurt a. M. nach Limburg a. d. L., Gerichtsvollzieher Voigtmann von Limburg a. d. L. nach Idstein, Gerichtsvollzieher Richter von Idstein nach Frankfurt a. M., Gerichtsvollzieher Singz von Daaden nach Frankfurt a. M., Gerichtsvollzieher Schleibt von Nastätten nach Wiesbaden, Gerichtsvollzieher Schliephake von Wiesbaden nach Braunsfels, Gerichtsvollzieher Kraft Auftrags Adva von Montabaur als Gerichtsvollzieher nach Nastätten. Ernannt sind: Gerichtsvollzieher-Anwärter Friede zum Gerichtsvollzieher kraft Auftrags beim Amtsgericht zu Daaden, Gerichtsvollzieher-Anwärter Kransberg zum Gerichtsvollzieher kraft Auftrags beim Amtsgericht zu Montabaur.

* (Barbier-Congress.) Am 16. und 17. Juli d. J. findet der 12. Congress der vereinigten selbstständigen Barbiers, Friseur und Heilgehilfen Deutschlands in Frankfurt a. M. im „Saalbau“ statt. Mit demselben wird eine Fachausstellung und Prämierung für die besten und selbstgefertigten Haararbeiten verbunden sein. Die Vorarbeiten hat der Zweigverein Frankfurt in die Hand genommen.

* (Das Attentat), welches kürzlich in Frankfurt a. M. auf einen Kaufmann von dessen Geliebte begangen worden war, beschäftigte am Mittwoch die Strafkammer des dortigen Landgerichts. Auf der Anklagebank erschienen die 1856 in Unterreienbach geborene ledige Sophie Hücker, welche auf ihren untreuen Geliebten Namens Gutenstein mehrere Revolververwundungen abgegeben hatte, ohne denselben zu treffen. Die Strafkammer erklärte sich mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagte den Entschluß, dem Kaufmann Gutenstein eine schwere Körperverletzung zuzufügen, durch Handlungen betätigt habe, die sich als den Anfang der Ausführung eines Verbrechens im Sinne des §. 225 des Str.-G.-B. qualifizierten, für incompetent und verwies sie vor den Schwurgerichtshof. Gegen

Deposition ihres Sparcassenbüchleins in Höhe von 500 M. hatte der Gerichtshof nichts dagegen, wenn sie auf freiem Fuß gesetzt werde. Die Gerichtsverhandlung wurde in Abwesenheit des Herrn Meier Gutenstein geführt, der sich von hier entfernt hat, ohne seinen Aufenthaltsort der Behörde mitzutheilen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der Kölner Männer-Gesangverein), der bereits in den Jahren 1853, 1854 und 1857 in London mit großem Erfolge concertirte, gab am Montag unter der Leitung seines Dirigenten Herrn S. de Lange in der St. James-Halle sein erstes Concert, welches sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm umfaßte Piecen von Kreuzer, Mendelssohn, May Bruch, Süder, Schubert, Wilhelm, Goldmark, Kremser, Kochat und Nies. Die Leistungen des Vereins wurden durch stürmischen Beifall ausgezeichnet und die emstliche Kritik ist einstimmig der Meinung, daß in England kein ähnlicher Gesangsverein bestehe, der fähig sei, den Kölner Chor zu übertreffen.

— (Zules de Swert) hat sich nach seiner Heimath Belgien begeben, um dort auf dem in den Ardennen romantisch gelegenen Schloß „Roxheld“, dem Besitztum seines Schwagers Baron de Menod, die letzte Hand an seine neue Oper „Hammerstein“ zu legen.

Bermischtes.

— (Ueber die Hinrichtung Sobbe's) wird aus Berlin nach gemeldet: „Sobbe hatte seit Monaten mit dem Leben abgeschlossen, und das mag ihm die äußerliche Ruhe in den letzten schweren Stunden haben bewahren helfen. Prediger Heinicke und zwei Aufseher blieben die Nacht über bei dem Verurtheilten, der erst wiederholt sich geistlichen Trostes erbat und dann lebhaft sprach und erzählte. Gegen 8 Uhr erbat er ein Bier und Cigarren, als auch ein Weniges und unterließ sich dann umzubrocen bis 1 Uhr Nachts mit dem Geistlichen und seinen Wächtern. Er sprach aus seiner Kindheit und Jugend wurden in ihm lebendig, er sprach von den Eltern und Geschwistern. Um 1 Uhr bat er den Geistlichen, sich Ruhe zu gönnen; auch er wolle versuchen, zu schlafen. Und der Todesstundenschläg in der That drei volle Stunden, bis 4 Uhr, ruhig und trank, wie er versicherte. Um 4 Uhr erhob er sich zur letzten Toilette. Der Geistliche erschien wieder und reichte ihm die letzte Begehrung — das heilige Abendmahl. Um 5 Uhr wurde es vor und in dem Gefängnis lebendig. Um 6 Uhr waren im äußeren Gefängnis etwa 120 Personen versammelt. Sieben Minuten vor 6 Uhr öffnete ein Aufseher eine Schloßpforte nach dem inneren, vor dem Flügel A belegenen Gefängnis, wo Scharfrichter Kraus mit seinen Gehilfen bereits seit einer Stunde mit den Vorbereitungen zur Execution beschäftigt war. Die Zeugen gruppirten sich rasch um das Schaffot, der Gerichtshof nahm an dem höchsten Punkte des Schaffots Platz. Der Verurtheilte Sobbe's, Justizrath Gerst, stand abseits — das Gesetz berief ihn zum Zeugen, nicht sein eigener Will. Ein graubärtiger Schleier mit mächtigem Schlüsselbund harrte des Rufs des Gerichtshofes; rechts von ihm in einer Manier stand, dessen Winkes gewärtig, ein zweiter Aufseher, die Hand an dem Strang des Armensünderglockens. Mit dem Glockenschlage sechs verschwand der Schleier auf ein Zeichen des Vorstehenden in der Thür eines schmalen Seitengebäudes, und eine Minute später tritt durch dieselbe Thür der Delinquent, hinter ihm der Geistliche und zwei Aufseher. Das Zimmer der Sterbeglocke bezeichnet diesen letzten Gang. Todtenbleich, aber ruhigen Schrittes tritt Sobbe vor seine Richter. Er trägt die blaue Gefängnisfleißung, die Haare sorgfältig geschneit, ein Taschentuch in der Hand. Er verbeugt sich vor dem Gerichtshof und hört der Publication des Urtheils, sowie der Verlesung der vom 10. d. Mts. datirten Gehörungsprotokolle, welche der Gerechtigkeit freien Lauf läßt, anscheinend aufmerksamer zu. Bei den letzten Worten: „Scharfrichter Kraus, hiermit übergebe ich Ihnen den Delinquenten zur Vollstreckung des Urtheils.“ tritt Herr Kraus zurück und geht rasch die Stufen des Schaffots empor, aber noch vor dem steht Sobbe, der die drei Stufen ohne jede Beihilfe fast emporspringt, vor dem Richtblock; im Nu hat er den Oberkörper selbst entbloßt und den Kopf in den Einschnitt des Blockes gelegt. Im nächsten Moment sinkt auch schon das Bein auf, das polstet in dem blutüberströmten Block fest bleibt. Der irdischen Gerechtigkeit ist Genüge geschehen. Drei Minuten nach dem Erscheinen des Mörders auf der Richtstätte und nur zwei Sekunden nach der Uebergabe an den Scharfrichter war die Execution vollendet. Ein schwarzangestrichener Sarg nahm Kopf und Rumpf der Verurtheilten auf, und eine Viertelstunde später ruhte er bereits auf der an Gefängnis grenzenden Begräbnisstätte. Schon vor 7 Uhr war die vorgeschriebene amtliche Publication über die Vollstreckung des Urtheils an den Säulen angeschlagen, diesmal nicht, wie bisher, als „Warnungsanzeige“, sondern als „Bekanntmachung“.

— (Der Droschkentaxi-Herstelle in Berlin), der dritte, seit kurzem inscenirt wurde und mit dem letzten Montag begann, lebte diesmal einen ernsteren Charakter anzunehmen und einheitlicher organisiert zu sein. 2000 Kutscher haben die Fuhrwerke stehen lassen. Es fahren nur Kutscher, deren Herren dem Verein nicht angehören und die sogenannten „Einspänner“, Fuhrherren, welche nur über eine Droschke verfügen und ebenfalls Nichtvereinsmitglieder sind.

— (Hüthtiger Kassirer.) In Venedig ist der Director der „Banca Veneta“, Cavaliere D'iso, nach Vernichtung von 2 Millionen Lire gestrichelt.

Bekanntmachung.

Die Rechnung des städtischen Acciseamts für das Jahr 1881/82 nebst Belegen und Vorprüfungsverhandlungen wird vom 14. bis 21. Juni d. J. im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 12. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 9. I. Mts. in den städtischen Walddistrikten Risselborn, Würzburg und Langenberg abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur alsbaldigen Abfuhr des Gehölzes aufgefordert werden.
Wiesbaden, den 13. Juni 1883. Die Bürgermeistererei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: Herstellung a. der Dampfkessel-Anlage, b. der Brühbottiche, c. der Dampfmaschine oder Pumpe, d. zweier Wasserreservoirs etc.
Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Donnerstag den 28. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.
Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 15. Juni 1883 ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbauamte.
Wiesbaden, den 12. Juni 1883. Lemcke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. I. Mts. Vormittags 11 Uhr lassen die Geschwister Friedrich und Katharine Keil und die Erben des Philipp Keil dahier ihre in der Rheinstraße hier selbst zwischen Johann Vahr und Martin Fischer Wittwe belegene Hofraithe, bestehend in:
a. einem Wohnhaus (mit Laden), 13,3 Mtr. lg., 8 Mtr. tf.,
b. einer Scheune, 8,7 Mtr. lg., 7,9 Mtr. tf.,
c. einem Stall, 2,8 Mtr. lg., 2 Mtr. tf., und 14 Rth. 29 Sch. Hofraum,
in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.
Das Wohnhaus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe.
Diebich, den 12. Juni 1883.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

Notiz.

Heute Freitag den 15. Juni, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung verschiedenen Gehölzes in den Walddistrikten „Pfaffenborn“ und „Schlärskopf“. Sammelplatz um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vor Kloster Clarenthal auf der Schwalbacher Chaussee. (S. Tagbl. 134.)

Immobilien, Capitalien etc.

Villa in bester **Curlage** gesucht. Preis bis zu 190,000 Mark. Offerten sub M. R. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15940
Ein neueres, gutgebautes **Wohnhaus** mit Hof- oder Gartenraum in schöner, lebhafter Lage, möglichst nahe den Curanlagen, wird gegen baar ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter A. E. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 16725

Villa-Verkauf oder -Vermiethung. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weins.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
An- und Ablage von Capitalien. 10556
Hauptagentur d. Feuerverj.-Gesellsch. „Deutscher Rhönitz“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Villa Gerstau, an der Sonnenbergerstraße, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16498

Die Villa Walzmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14334
Eine kleine Villa (8 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet) mit schönem Garten, in nächster Nähe der Curanlagen, für 25,000 M. zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16494**
Ein schönes, geräumiges Haus mit Bade-Einrichtung, Hof und Garten, in der Rheinstraße ist Wegzugs halber sogleich zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. E. 88 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 16636
Landhaus Walzmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf sogleich zu vermieten. 9091

Villa mit schönem Garten, Stallung, Parkstraße,
zu billigem Kaufpreise. 16058
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475**

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810
Ein kleines, einfaches Landhaus mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung etc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6111

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 15492**

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Villa Grünweg 1

auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. Näheres Blumenstraße 5. 13738

Gelegenheitskäufe.

15491

Einige Villen besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen Preisen zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988
Herrschaftl. Villa mit prachtv. Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Mittheilung kostenfr. d. Beilstein, Bleichstraße 7.

Villa Kapellenstraße, herrlichste Lage,

= nahe dem prächtigen Walde, = 16059
sehr preiswerth. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Haus mit großem Garten zu billigem Preise zu verkaufen. C. H. Schmittus. 16289

Herrschaftliche Villa mit 12 Zimmern, Stallung und großem Garten zu verkaufen d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 7. 16542

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Kleinere, elegante **Landhäuser** im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa in Schlangenbad, elegant möblirt, mit Küche,
ganz oder getheilt zu vermieten. 15490
Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.

Ein im Nerothale günstig gelegener kleiner **Bauplatz** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16586

Zu verkaufen

eine **chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Nichteingeweihten wird der nöthige Unterricht erteilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

Eine kleine, gangbare **Wirthschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5% **1000 Mk.** oder bei Uebnahme der ganzen Hypothek **15—16,000 Mk.** zu 5% Zinsen. Offerten unter M. A. No. 10 an die Expedition d. Bl. 16503

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

Gegen mehr als doppelte Sicherheit werden auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt als zweite Hypothek **7000 Mk.** zu leihen gesucht. Gef. Off. sub A. V. an die Exped. 16630

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15106

2600 Mark werden gegen prima Sicherheit zu 6% sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16783

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** (Rh.-Inländerin), welche neun Jahre in Mode- und Weißwaaren-Geschäften thätig war, sucht Stelle, Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter E. S. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16721

Eine Näherin, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 39, 1 St. rechts. 15666

Ein gebildetes, bescheidenes Mädchen wünscht für den Vormittag Stellung. Näh. Karlstraße 3, 1 Stiege hoch. 16612

Eine einzelne Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 23, 2. Stod. 16743

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Webergasse 37 im Laden. 16600

Ein Mädchen, welches der feinebürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgraben 7. 16446

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Zweitmädchen in einem herrschaftlichen Hause. Offerten unter No. 341 postlagernd Oesfeld erbeten. 16677

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Frankbrunnstraße 5, vier Stiegen hoch. 16651

Schenkamme. Ein gesundes Mädchen sucht Stelle als Schenkamme. Näh. Steing. 21.

Eine gebildete, junge Dame sucht Stellung bei einer einzelnen älteren Dame (womöglich in Wiesbaden). Gef. Offerten sub Chiffer C. A. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16488

Ein Mädchen, das Kleider machen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres Adolphstraße 12, Stb. 16608

Ein feineres Mädchen, welches gut nähen, bügeln, ferniren und frisiren kann, sucht zum 1. Juli Stelle als angehende Jungfer. Näh. Exped. 16604

Eine Kinderfrau sucht Stelle. N. Adlerstraße 56, 1 St. 16779

Eine anständige, kinderlose, zu aller Arbeit willige Witwe sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres Hermannstraße 9, Hinterhaus, Parterre. 16781

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 16762

Eine Dame wünscht für zwei junge Mädchen zur Beaufsichtigung Nachmittags eine ältere, gebildete Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 16530

Ein gut empfohlenes Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein in eine Familie von zwei Personen zum 1. August gesucht. Näheres Expedition. 16276

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16769

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 16741

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches bügeln und ferniren kann, wird auf den 15. Juni gesucht Parkstraße 7. 16667

Für einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem Wein- und Liqueur-Geschäft ein grosser Lehrstelle offen. Näh. Exped. 13649

Zum baldigen Eintritt wird ein **perfekter Diener** gesucht. Meldungen mit Zeugnissen Vormittags von 9 bis 10 Uhr Adolphsallee 37, I. 16629

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 16602

Ein **Schreiner** gesucht Moritzstraße 28. 16728

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauergasse 23. 14103

Küferlehrling, ein kräftiger, gesucht Kirchgasse 30. 16438

Eine, junge kräftige Frau empfiehlt sich im **Nachtwachen** oder **Krankenpflege**. Näh. **Michelsberg 30.** 15643

Unterricht.

Eine junge Dame (geprüfte Lehrerin) ertheilt Unterricht in **Deutsch, Französisch, Englisch** und allen übrigen Fächern der höheren Mädchenschule. **N. Taunusstraße 33, Part.** 15726

Engländerin (Lehrerin) ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. **Adelheidstraße 42, 3 Stiegen hoch.** 13396

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8, kleine Burgstrasse. 10151

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German.**

M. de Boxtel, „Schützenhof“. 12085 Anfängern gründlichen, billigen **Slavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht.** Näh. Exped. 16122

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Das **Rassanische Mieth-, Pacht- und Gesinderecht, 3. Aufl.**, ist zu 1 Mt. in **Ad. Gestowitz' Verlag.** Nicolassstr. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 14000

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für 2 Personen auf mehrere Jahre eine Wohnung von zwei Zimmern, Kammern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter R. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16584

Eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im Preise von circa 1200 Mt. zum 1. October gesucht. Offerten unter C. D. 900 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16454

Eine einzelne Dame (Wittve) sucht zum 1. October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Balkon erwünscht. Näh. Exped. 16448

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung** auf 1. October, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badezimmer und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die **Bel-Etage** von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die **Bel-Etage** ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermieten. 15056

Adolphsallee 35 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 15305

Albrechtstraße 11 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15872

Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei **C. Beckel, Adolphsallee 21.** 9838

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblirte Zimmer und Pension, auf Wunsch **vegetarianische** Verpflegung. 13297

Bleichstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Ecke der **Bleich- und Helenenstraße 1** ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzu- ziehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der **Wilhelmstraße**, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Grosse Burgstrasse 8 ist die **Bel-Etage**, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dokheimerstraße 6, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14657

Dokheimerstraße 26 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16436

Das Haus Dokheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gail Wwe., Dokheimerstraße 33.** 10310

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Emserstraße 22 ein oder zwei **hübsch möblirte Zimmer** zu vermieten. 15747

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblirte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 9315

Villa Frankfurterstraße 16

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16692

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei **D. Beckel, Adolphstraße 12.** 12910

Geisbergstraße 18, Parterre, Zimmer und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 15449

Geisbergstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon und 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres zur Einsichtnahme bei **Louis Haß, Nerothal 6.** 16181

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 30 (Landhaus) eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badeeinrichtung, großem Balkon und Garten u. zum 1. October u. zu vermieten. 16427

Ecke der **Göthe- und Moritzstraße** eine schöne Wohnung von 7—8 Zimmern vom 1. October an zu vermieten. 15434

Helenenstraße 10, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Juli zu vermieten. 16129

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Herrnmühlgasse 7, 5th., ein Dachlogis auf 1. Juli z. v. 16660

Hirschgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622
Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. vm. 1439

Yppel's Privatstraße 3
Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269
Kapellenstraße 4 ist auf 1. Juli oder später das neu hergerichtete Haus oder einzelne Wohnungen von 4 resp. 5 und 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. das. oder Tannusstr. 23 bei Architect Brahm. 15750
Karlstraße 14, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 15618
Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138
Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321
Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488
Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. vm. 16403
Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13280

Louisenstraße 15

sind möblierte Etagen ganz oder getheilt zu vermieten. 15495
Mainzerstraße 16, Hochparterre, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 15767
Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblierte Hochparterre-Wohnung **sofort** zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448
Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer möbliert mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589
Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899
Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792
Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. z. zu vermieten. 15763
Müllerstraße 1 ein möbliertes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Nerothal 41

ist 1. zum October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Mansarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348
Villa Reuberg 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 13131
Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168
Nicolasstrasse 1 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16648
Nicolasstraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15896
Nicolasstraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15482
Ecke der Nicolas- und Albrechtstraße 1 ist eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör versenkungshalber auf 1. Juli zu vermieten. 16088
Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Nicolasstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210
Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913
Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266
Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Biagener, Mauergasse 13. 11076
Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996
Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733
Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 16440
Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Edlaben. 13200
Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524
Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439
Rheinstraße 59 ist ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 16439
Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11657
Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199
Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072
Röderallee 24, Villa „Elisa“, ist wegzugshalber die schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit großem Balkon, an eine ruhige, kinderlose Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre, Vormittags. 15584
Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 16166
Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 16086
St. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16545
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11894
Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14057
Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Bei besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15690
Tannusstraße 19, 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16551
Tannusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13168
Tannusstraße 36, 3. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 6568

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon, schöner, großer Park. 16156

Balkmühlstraße 12, 1. St., ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382
 Webergasse 46 sind 2 kleine Wohnungen im Hinterhause an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15866
 Weillstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787
 Weillstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880
 Weillstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534
 Weillstraße 33, Part., gut möbliertes Zimmer zu 18 und 12 Mark zu vermieten. 11803
 Weillstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822
 Weillstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528
 Weillstraße 46 ist eine abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu verm. 16480

Villa „Carola“, Wilhelmstraße 4,

einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908
 Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni **Salon** und **Schlafzimmer** möbliert zu vermieten. 14507
 Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657
 Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320
 Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 8577
 Das Haus **Dambachthal 7** nebst schönem Garten ist ganz oder theilweise auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 10019
 Eine Wohnung zu vermieten Platterstraße 16b. 10975

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise auf mehrere Monate zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12582

Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu vermieten Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch rechts. 11238
 Ein möbl. Zimmer (außerhalb) billig zu vermieten. Näheres bei Ad. Schödel, Ofenfabrik, Dohheimerstraße 51a. 12950
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1. St. 12959

Für Pensionäre oder Kranke.

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Weillmühle. 12968
 Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Wohnzimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13136
 Zu vermieten (wegen Abreise) eine schöne Frontspitzwohnung in seinem, ruhigem Hause an stille Leute ohne Kinder. Preis 300 Mark. Näheres Expedition. 13147
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943
 Möblierte Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kost und Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr empfohlen. Näh. „Sächsischer Bazar“, Ellenbogeng. 11. 14785

Nicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14052
 Hochlegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Wirthschaftsräumen sofort zu verm. Dieblicherstraße 11. 15206

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620
 Zwei kleine unmöblierte Zimmer in freier Lage, in der Nähe des Nerothals, zu vermieten. Näh. Expedition. 15852
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 38. 16142
 Möbl. Zimmer Ecke der Röderallee und Feldstraße 1. 16196
 Möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 39, 1. St. 1. 16467
 Ein leeres Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Feldstraße 19. 16456
 Ein möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli mit oder ohne Kost an einen anständigen, ruhigen Herrn zu vermieten. Näheres Röderallee 6, Parterre. 16101
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 7. 16484
 In meinem neuerbauten Hause Bleichstraße 2 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. W. Hanson. 16754
 Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423
 Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

== Möblierte Villa ==

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16441
 Ein freundliches Zimmer mit Pension ist für monatlich 75 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 16468
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung monatl. zu 15 Mk. vom 1. Juli an zu verm. N. Exp. 16661
 Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Weillstraße 39, eine Stiege hoch rechts. 16569

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten

Adelhaidstraße 16. 16704
 Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669
 E. gr. sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761
 In der Nähe der Eisenbahn eine schön möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Expedition. 16703
 In einer neu erbauten Villa, Aussicht auf den Neroberg, ist ein elegant möbliertes Schlafzimmer (mit 2 Betten), auf Wunsch ein zweites, Benutzung des Salons mit Balkon und des Speisezimmers, zu vermieten. Näheres Expedition. 16412
 Wegen Abreise ist eine Villa, im Nerothal gelegen, elegant möbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16430
 In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337
 Nahe der oberen Rheinstraße ist ein freundliches, lustig gelegenes möbliertes Zimmer an eine Dame oder Schülerin mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 15118

Laden zu vermieten große

Burgstraße 21. 16146
 Der **Antzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Vellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1239
 Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger **Laden** zu vermieten. 6489
 Bahnhofstraße 8 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
 Obere Webergasse 56 **Laden** mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782

Saal zu vermieten

Kleine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444
 Kleine Dohheimerstraße 3 ist eine **Werktätte** oder **Magazin** auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 25. 15289
 Steingasse 14 eine **Werktätte** auf 1. Juli zu verm. 16194
 Eine **Werktätte** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Hochstraße 23. Daselbst ein einzelnes Zimmer zu verm. 16184

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554
Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisestraße 12. 6545
Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
Steingasse 3. 1475

Stallung zu vermieten Sonnenbergerstraße 31. 16498
Stellenlose Mädchen erhalten Schlafstelle mit und ohne Koft
Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Arbeiter erhalten Koft u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.
Zwei Arbeiter erh. Logis Wellstr. 33, Stb., b. Semmer. 16698

Billige Wohnung mit Frühstück
Bad Schwalbach. (auch Pension) **Villa Loreley,**
unweit des Weinbrunnens. 16178

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
für Familien und
Einzelne wieder eröffnet. 13880

English family Pension.

Möblierte Zimmer mit Pension Taunusstrasse 9, II. rechts,
vis-à-vis dem Kochbrunnen. 13714

Anzeige aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juni.

Geboren: Am 7. Juni, dem Spezereivarenhändler Jacob Christian Diels e. S., N. Christian Ludwig. — Am 9. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Karl Kaus e. S., N. Louis. — Am 8. Juni, dem Schreiner-gehilfen Joseph Schneider e. S., N. Karl Johann.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Philipp Jacob Carl Hohl von Rumbach, wohnh. daselbst, und Henriette Karoline Klein von Schönbach, A. Dillenburger, wohnh. zu Rumbach, früher dahier wohnh. — Der Hausdiener Jacob Ferdinand Heinrich Albin Jung von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Karoline Gök von Börsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Georg Rudolph Molitor von Kirdorf bei Homburg v. d. G., wohnh. dahier, und Margarethe Dinges von Bockenhausen, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher Valentin Kinzig von Redarhausen, wohnh. daselbst, und Gertrud Egenmaier von Ladenburg im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Ladenburg. — Der Kleidermacher Karl Reinhold Thüner von Kündorf, wohnh. zu Mainz, und Anna Marie Margarethe Wagner von Schierstein, wohnh. zu Mainz, früher dahier und in Schierstein wohnh. — Der Wirtschaftsverwalter Hermann Emil Theodor Rückebahn von Herrstadt, Kreis Sühren, wohnh. zu Herrstadt, und Anna Emma Bertha Klinge von Herrstadt, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 12. Juni, der Schuhmacher Johann Peter Schid von Flörsheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Malers Johann Petri, Therese, geb. Heiser, von Zeilsheim, A. Höchst, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Juni, die unberehel. Kleidermacherin Germinie Burger, alt 59 J. 2 M. 29 T. — Am 13. Juni, Josephine, geb. Hed, Wittve des Tüchlers Philipp Müller, alt 75 J. 11 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juni 1883.)

Adler:

Schmölder, Kfm., Frankfurt.
Mertes, Kfm., Köln.
Winterhoff, Rent., Hamburg.
Oberdorfer, Kfm., München.
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.
Heinze, Kfm., Köln.
Schündler, Kfm., Lyon.
Hilb, Kfm., Stuttgart.
Jacob, Kfm., Hannover.
Back, Secretär, Hannover.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Hebebrand, Kfm., Elberfeld.

Bären:

v. Spuly, Offizier, Berlin.
Rey, Fr. m. Töchtern, Rouen.
Dubois, Rouen.
Jung, Kfm., Frankfurt.

Hotel Block:

Trentler, Lieut., Schlesien.
Buschmann, Fr. m. Fam., Braunschweig.

Kaiser, Leipzig.
Beck, Leipzig.
Kiesau, m. Fr., Danzig.

Zwei Bücke:

Gross, Ehrenbreitstein.

Hotel Dahlheim:

Albrecht, Fr. Prof. Dr., Berlin.
Albrecht, Frl., Berlin.

Wasserhellenstalt

Dietenmühle:

Billhardt, Forstmeister, Romrod.
Billhardt, Referendar, Mainz.
Decker, Fr., Worms.

Einhorn:

Hoffmann, Kfm., Frankfurt.
Umrath, Fr., Fürth.
Meier, Fr., Fürth.
Maracen, Aalenne.
Müller, Frl., Steinbach.

Eisenbahn-Hotel:

Wöhler, Kfm., Riva.
Steinberg, Kfm. m. Fr., Berlin.
Bornemann, Fr. Rent., Berlin.
Goldbach, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Vesper, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Zeller, Kgl. Bayer. Kreiscassirer, Würzburg.
Feustel, Kfm., Greiz.

Europäischer Hof:

v. Hiem, Dr. med. m. Fr., Cottbus.
Schäfer, Director, Friedberg.

Grüner Wald:

Greiling, Dr., Celle.
Homburg, Fr. Rent., Barmen.
Homburg, Fabrikbes., Barmen.
Silbermann, Kfm., London.
Schneider, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Schneider, Fr., Karlsruhe.
Reinhard, Kfm., Frankfurt.
Cramer, Kfm., Köln.
Katz, Kfm., Frankfurt.
v. Tapern, Wesel.
Schoenemann, Wesel.
Schuchmann, m. Fr., Baden-Baden.

Hotel „Zum Hahn“:

Muss, Kfm., Bonn.
Baierle, Kfm. m. Fr., Worms.

Vier Jahreszeiten:

Rausche, Dr., Magdeburg.
Miller, m. Fam., New-York.
Connell, m. Fr., Irland.
Garmin, Saargemünd.
Emmerich, Rent., Frankfurt.

Goldene Kette:

Koch, Rent., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Lenz, Gräveneck.
Pauly, Mainz.

Weisse Lilien:

Marggraf, Gtsb.m.Fm., Eutrictsch.

Nassauer Hof:

Whinfield, m. Fr., England.

Villa Nassau:

Jacoby, Rent. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Nonnenhof:

Hammerschlag, m. Fr., Limburg.
Klein, Kfm., Wien.
Danziger, Kfm., Berlin.
Preusser, Idar.
Held, Decan, Runkel.
Jäcke, Fabrikbes., Ernstthal.
Jäcke, 3 Frl., Ernstthal.
Groth, m. Fr., Eemishorn.
Mendelsohn, m. Fr., Köln.
Stephany, Kfm., Kaiserslautern.
Wolf, Kfm., Hamburg.
Büll, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Bartelot, m. Fr., London.
Reincke, m. Fr., Hamburg.
v. Jurkovins, m. Fr., Agram.
Kraemer, Freudenberg.

Pariser Hof:

Krogus, Rent. m. S., Helsingfors.

Rhein-Hotel:

v. Hessen, Baron, Wildbad.
Parlington, Fr., England.
v. Blum-Blankenegg, Gesandtschafts-Attachée, Wien.
Weber, Kfm., Galvestone.
Marshall-Parlington, Rnt., London.
Waterhouse, Rnt. m. Fr., Killiney.
Sewell, Rent., Dublin.
Wright, Fr., Wersborough.
Waterhouse, 2 Frl., Killiney.
Bonnenberg, Kfm. m. Fr., Köln.
Delcomyn, Consul, London.
King, Rent. m. Fam., Liverpool.
Brandeis, Fr. m. T., Amsterdam.
Engelhardt, Reg.-Baumeister m. Fr., Dresden.
Hughes, Rent. m. Fr., New-York.
Schweitzer, Kfm., Berlin.

Rheinstein:

Kutschke, Gutsbes., Gatow.
Krimm, Kleinwaldstadt.
Schloessmann, Kfm., Mainz.

Römerbad:

Arnoldi, Gotha.
Siegrist, Dr. med. m. Fr. u. Bd., Basel.

Goldenes Ross:

Frenger, Bisterschied.
Castor, Oberwesel.

Rose:

Spencer Perceval Robbins, Fr., London.
Chimassero, Fr., Chicago.
Hart, Dorer.
Baker, Capitän m. Fr., England.
Roes, m. Fr., Delft.
Hildebrand, Fr., Pfungstadt.
Müller, Fr., Pfungstadt.
Fuhrmann, Geh. Comm.-Rath m. Fr. u. Bed., Lennep.

Weisses Ross:

Prossor, Fr., England.
Scriba, Frl., Darmstadt.
Wendland, Fr., Frankfurt.
Weiland, Fr. Pfarrer, Reichelsheim.

Schützenhof:

v. Bartolami, Fr., Heidelberg.
Müller, Frl., Heidelberg.
Bartling, Kfm., Bielefeld.
Rump, Frl., Flacht.

Weisser Schwan:

Seelenbinder, Lünen.

Hotel Spehner:

Einstein, Rent. m. Fam. u. Bed., New-York.
Brandes, Rent., Paris.

Spiegel:

Baldus, Osberghausen.

Taunus-Hotel:

Odtmer, Kfm., Stockholm.
Schade, Rent. m. Fr., Berlin.
Perlberg, Rent., Wien.
Blichfeld, Kfm. m. Fm., Dänemark.
Kollin, Dr. med., Trusdatt.
v. Meilbom, Offiz. m. Fr., Magdeburg.
Fahland, Offiz. m. Fm., Magdeburg.
Jonas, Kfm., Gumbach.
Grobleben, Fabrikb., Wolfenbüttel.
Longbottom, m. Fm. u. Bd., England.
Mayer, Fr. Rent., Raval.

Hotel Vogel:

Handwerk, Kfm., Leipzig.
Bertsch, Kfm., Stuttgart.
Stock, Kfm., Trautheim.

Hotel Weiss:

Willner, Bromberg.
Wiedemann, Kfm., Hamburg.
Wiedemann, Frl., Hamburg.
Ritter, Frl., Berlin.
Idar, Idar.
Borges, Kfm., Idar.

In Privathäusern:

Villa Anna:

Hering, Fr. Rent., Warschau.
Konitz, Frl. Rent., Warschau.
Stevenson, Frl. Rent., Warschau.

Villa Carola:

Cool, Frl., Haag.
Louisenstrasse 3: Coburg.

Rheinstrasse 19:

Jacobi, Hofchauspiel, Mannheim.
Eichler, Fabrikbes., Dtt.
König, Berlin.
Hoefchen, Berlin.

Taunusstrasse 9:

Chamberlin, Fr. Rent. m. Bed., Folkestow.
Mollauchaise, Fr. Rent. m. Bed., Folkestow.

Armen-Augenhallenstalt:

Keller, Marie, Glashütte.
Berg, Anna, Attenhausen.
Grob, Johann, Steeg.
Hoyer, Franz, Zwötzen.
Hoffmann, Wilhelm, Winkelbach.
Lang, Elisabeth, Huppert.
Wolf, Margarethe, Essenheim.
Veith, Margarethe, Hechtsheim.
Moog, Wilhelm, Each.
Kuhn, Margarethe, Sonnenberg.
Kilz, Johann, Wörstadt.
Serr, Catharine, Ruppertsacker.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Christliche Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Undine“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Königl. Schloss (am Markt). Castellani im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758.1	758.5	758.9	758.50
Thermometer (Reaumur)	10.0	15.6	13.4	13.00
Dampfspannung (Bar. Stm.)	3.92	8.08	3.94	3.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.5	44.4	62.9	62.27
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bökl. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. CS.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt

Marktberichte.

Wiesbaden, 14. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 M. 40 Pf. bis 15 M., Weizen 3 M. 40 Pf. bis 4 M. 40 Pf., Gerste 5 M. bis 8 M.

Limburg, 13. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Hafer 17 M. 80 Pf., Korn 12 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 20 Pf., Hafer 7 M. 20 Pf.

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 13. Juni fortgesetzten Ziehung der 3. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 900 M. auf No. 36101 und 81580, 8 Gewinne von 300 M. auf No. 453 17446 54361 54898 55443 61001 62062 und 72063.

(Türkische 400 Frcs.-Loose von 1880.) Bei der am 1. Juni stattgefundenen Verlosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 46686 800,000 Frcs., No. 416827 25,000 Frcs., No. 1051193 und 1588360 je 10,000 Frcs., No. 45739 128960 518176 818686 1018441 und 1254703 je 2000 Frcs., No. 127583 298966 422006 427205 818687 825479 971562 974109 1044696 1051195 1514332 und 1815895 je 1250 Frcs., No. 30268 30270 45736 45783 46689 68096 128958 163607 210352 307185 321170 427679 528223 670037 712786 840520 870912 1044240 1044700 1119431 1182576 1182580 1254704 1263517 1263519 126520 1720480 und 1979119 je 1000 Frcs.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 40 * 8 30 * 9 7 * 10 10 * 10 35
11 40 12 45 * 2 13 * 2 30 * 3 50 *
4 45 * 5 5 * 5 40 * 6 55 * 7 20
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 * 7 55 *
8 20 * 9 10 * 9 30 (nur Sonntags bis
Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis
Gießen).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 * 8 1 * 9 15 9 50 * 10 44 * 11 21
12 22 * 1 15 1 40 * 2 57 3 20 *
4 11 * 4 44 * 5 27 * 6 20 * 7 16 *
7 40 * 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 40 * 9 * (nur Sonntags von Mainz).
10 15 * 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
11 52 *

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7 14 9 * 10 32 10 56 2 36 3 47 *
5 12 6 50 9 37 *

* Nur bis Riedenheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
7 10 * 7 55 9 7 * 9 25 10 34

* Nur von Riedenheim. ** Nur Sonntags
von Eitville.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 11 8 39 11 58 3 51 7 38

Ankunft in Niedernhausen:

6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):

7 23 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18
7 30 * 10 38 *

Ankunft in Höchst:

7 23 9 53 12 42 4 33 8 15 * 9 50

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):

6 40 * 7 45 10 15 14 29 * 4 55
5 52 * 8 36 * 10 12

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen.

* Nur Sonntags von Niedernhausen.
** Nur von Höchst.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

5 25 7 55 10 43 2 35 7 55

Ankunft in Limburg:

7 15 * 9 43 12 4 4 55 8 30

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 13. Juni 1883.

Geld.	—	Wf.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	Rm.	Amsterdam 169 B.
Dankaten	9	65—70	London 20.51 B.
20 Frcs.-Stücke	16	22—26	Paris 81.10 B.
Sovereigns	20	40—45	Wien 170.75—70 B.
Imperialen	16	74—79	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold	4	19—23	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Aus dem Reiche.

* (Die Wahlprüfungs-Commission des Abgeordneten-hauses) beantragt, die Wahl des Regierungspräsidenten v. Wurmb zu Wiesbaden zum Abgeordneten des 11. Wahlkreises des Regierungsbezirks Wiesbaden zu beanstanden.

* (Gerichtsferien.) Bei den deutschen Gerichten beginnen die Ferien am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienjahren Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienjahren sind: Strafjahren, Arrestjahren und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Neg- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermietter und Miether von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückbehaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen; ferner Wechseljahren, Kaufjahren, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, so weit sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, als Ferienjahren bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienjahren können bei den Landgerichten Ferienkammern, bei den Ober-Landesgerichten und dem Reichsgericht Ferienenate gebildet werden. Auf das Wahl-, das Zwangs-vollstreckungs- und das Concursverfahren sind die Ferien ohne Einfluss.

* (Ueber die öffentlichen Volksschulen im preussischen Staat) entnehmen wir einer statistischen Denkschrift betreffs der confessionellen Verhältnisse nachfolgende Angaben: Von 59,917 Lehrern und Lehrerinnen sind 40,897 evangelisch, 18,626 katholisch und 394 jüdisch. Von den 40,899 evangelischen Lehrern sind 39,106 an evangelischen, von den 18,626 katholischen Lehrern 17,429 an katholischen Schulen, also von den 59,529 christlichen Lehrern 56,535 an Schulen ihres Bekenntnisses beschäftigt. Von 4,339,720 Kindern besuchen 2,723,911 evangelische und 1,405,989 katholische, zusammen also 4,129,900 Kinder christliche Confectionschulen. Von 33,040 Schulen mit 65,968 Klassen sind 22,821 Schulen mit 42,931 Klassen evangelisch, 9452 Schulen mit 19,595 Klassen katholisch, also 32,273 Schulen mit 62,526 Klassen christlich confessionell. Endlich bestehen 250 jüdische Schulen mit 316 Klassen, 310 Lehrern und 10,037 Kindern. Eine Zählung der Kinder nach dem Religionsbekenntnis hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Im Jahre 1871 befanden sich in den confessionellen öffentlichen Volksschulen 2,485,822 evangelische, 1,275,818 katholische, 36,443 jüdische und 5427 dissidentische, zusammen 3,803,510 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder in den öffentlichen Volksschulen betrug 3,900,655. Von diesen befanden sich in öffentlichen evangelischen Schulen 2,527,293, in öffentlichen katholischen Schulen 1,257,647, in öffentlichen jüdischen Schulen 18,570 und in öffentlichen paritätischen Schulen 97,145. Was die paritätischen Schulen insbesondere betrifft, so werden in 517 solchen Schulen, also in Schulen mit Lehrern verschiedenen Bekenntnisses, überhaupt 199,792 Kinder unterrichtet. Von den betreffenden Lehrern sind 1791 evangelisch, 1197 katholisch, 84 jüdisch. Selbstverständlich befinden sich in den confessionell katholischen Schulen auch evangelische, in den confessionell evangelischen Schulen auch katholische Kinder; jedoch ist die Zahl der so gemischten Schulen bei weitem nicht so groß, wie vielfach angenommen wird.

* (Die Uebersicht über die Ergebnisse des Heeres-Ergänzungs-Geschäftes im Reichsgebiete) für das Jahr 1882 weist folgende Daten auf: In den alphabetischen und Rekrutenlisten werden 1,149,909 Personen geführt, davon sind 20jährig 487,647, 21jährig 345,246, 22jährig 260,825, ältere 56,193. Davon sind als unermittelt in den Rekrutenlisten geführt 30,802, ohne Entschuldigungsangabe 102,223, anderwärts gestellungspflichtig geworden 237,301, zurückgestellt 421,348, ausgeschlossen 1235, ausgemustert 62,400, der Ersatz-Reserve I. überwiesen 86,895, der Ersatz-Reserve II. 52,520, der Seewehr II. überwiesen 379, ausgeschoben 124,261, überzählig geblieben 12,600, freiwillig eingetreten 17,915. Von den Ausgehobenen wurden für das Heer zum Dienst mit der Waffe 118,636, zum Dienst ohne Waffe 3421 herangezogen. Für die Flotte wurden aus der Landbevölkerung 815, aus der seemannischen Bevölkerung 1389 ausgeschoben. Wegen unerlaubter Auswanderung sind verurtheilt: aus der Landbevölkerung 13,715, aus der seemannischen 1081 Individuen; in Untersuchung befanden sich noch 12,339 Fälle. In Bayern wurden in den Listen geführt 104,549 Personen; davon sind ausgeschoben 17,704, und zwar 17,208 zum Dienst mit der Waffe und 496 zum Dienst ohne Waffe. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden im Jahre 1882 verurtheilt 616 Mann und in Untersuchung befanden sich noch 639 Fälle.

— (Müssen die Stammscheiben geacht werden?) Diese wohlauzuwerfende für zahlreiche Biertrinker interessante Frage ist von dem Regierungspräsidenten v. Redlich in Oppeln auf die Anfrage der Neustädter Polizeiverwaltung dahin beantwortet, daß auf Biergläser, die Eigentum der Gäste sind (sog. Stammscheiben), das Gesetz vom 20. Juli 1881 Anwendung findet, wenn in ihnen das Getränk dem Gast unmittelbar verabreicht wird, während, wenn der Gast bei Verabfolgung einer Flüssigkeitsmenge in Flaschen, Krügen neben diesen besonderen Trinkgefäße zum allmählichen Abfüllen des Getränkes erhält, diese Gefäße dem Abfüllungszwecke nicht unterliegen.

Bermischtes.

— (Eine interessante Rechtsfrage) wurde kürzlich durch richterliche Entscheidung ihrer Lösung zugeführt. An der Tafel eines Berliner Hotels hatte sich unter den Gästen eine lebhafte Discussion darüber entsponnen, ob der Reisende berechtigt sei, wie gar häufig geschieht, die in der Regel nur wenig angebrannten Richte bei der Abreise mit sich zu nehmen. Die meisten Reisenden glauben sich dazu berechtigt, weil sie die Richte bezahlt haben. Da die Meinungen sehr getheilt waren, so beschloß die Gesellschaft auf Vorschlag eines in dem betreffenden Hotel seit lange verkehrenden Kaufmanns, den Hotelbesitzer zu einer Bagatelklage gegen ihn auf Wiedererstattung der mitgenommenen Richte zu veranlassen, resp. deren Werthes, um auf diese Weise die Streitfrage zum Austrage zu bringen. Der Wirth ging aus Gefälligkeit für seine Gäste auf die Sache ein und verklagte demgemäß den Reisenden. Dieser legte den Einwand der bereits stattgehabten Bezahlung der Richte entgegen und produzierte zum Beweise dessen die quittirte Hotelrechnung, auf welcher für Richte 1 Mk. ausgeworfen war. Trotzdem wurde der Kaufmann zur Rückerstattung der an sich genommenen Richte verurtheilt. In den Urtheilsgründen wurde ausgeführt, daß der Reisende durch die Zahlung des q. Betrags nur ein Anrecht auf die Erlöschung seines Zimmers, keineswegs aber auf das hierzu verwendete Material sich erwerbe, welches ihm zwar zur Angenehmung übergeben werde, ohne jedoch in sein Eigentum überzugehen. So sei es dem Wirth unbenommen, mit der Bezahlung zu wechseln und die Richte mit einer Lampe zu vertauschen, da er nur die Verpflichtung habe, das Zimmer überhaupt zu erleuchten. Ähnlich verhalte es sich mit dem Heizmaterial, an welchem ungewissheit dem Reisenden kein Recht zustehe, wenn gleich er für „Heizung“ zu zahlen habe. — Nach dieser richterlichen Entscheidung möchte es dem

reisenden Publikum anzurathen sein, das übliche Mitnehmen der Richte zu unterlassen, da man sich hierdurch sogar einer strafbaren Handlung schuldig machen kann.

— (Die Handbibel Dr. Martin Luther's), welche als kostbares Stück der Sammlung im Märkischen Museum zu Berlin aufbewahrt wird, gewinnt durch den herannahenden 400jährigen Geburtstag des großen Reformators ein noch erhöhtes Interesse. Diese Bibel stammt aus Wittenberg, und zwar aus der Bibliothek des Theologen Professor Luge in Rostock für 9000 Mk. und eine Jahresrente über, und aus seinem Nachlaß erwarb sie am 27. Januar 1877 das Märkische Provinzial-Museum. Die Bibel ist die große Baseler lateinische Ausgabe vom Jahre 1509 „cum pleno apparatu“ (mit vollständigem Material) und von Dr. Luther, der sie zu seinem Studium für die Bibel-Üebersetzung benutzte, von vorn bis hinten durchgearbeitet. Seine charakteristische flüchtige Handschrift begleitet nicht bloß den Text und die Commentare, sondern fällt auch die inneren Seiten des Schweißleiderdeckels. Die Bibel vergegenwärtigt so gewissermaßen das Werden der gewaltigen, weitergeschüttelten Idee der Reformation in dem Kopfe des Erfurter Augustiner-Mönches. Selbst die Namensunterschrift des großen Reformators fehlt in dieser merkwürdigen Bibel nicht. Das Titelblatt ziert gewissermaßen als Schlüssel seiner Bibelstudien der Spruch: „Wo dein Wort, Herr, mich nicht tröstet, so verginge ich in meinem Elende. 1542. Mart. Luther D.“

— (Unverbrechliche Urkunde.) Ein Franzose, Herr H. Meyer, zeigte kürzlich, wie das Patent-Bureau von St. Lühers in Berlin schreibt, auf der Versammlung eines wissenschaftlichen Vereins von ihm erfindend unverbrennliches Schreibmaterial vor, das alles bisher in dieser Art Dagegenwärtigen in den Schatten stellt. Wie das Papier und die Tinte dergestalt seien, mochte der Erfinder nicht angeben, da die Patente für die betreffenden Gegenstände in einigen Ländern noch nicht erteilt waren, doch deutete er an, daß Abseht bei dem Papier eine Hauptrolle spiele. Es wurde eine Zeichnung in Aquarellfarben vorgezeigt, die der Gluth eines Brennvorganges ausgesetzt war und dennoch den unveränderten Ton der Farben, wie vollständige Diebstahlsicherheit des Papiers zeigte. Um augenscheinlich zu beweisen, welche Hitze das Material zu ertragen im Stande sei, legte der Erfinder eine nach seinem Verfahren hergestellte Lithographie von 15 und 16 Centimeter, zwischen zwei im Zustande der Schmelzung befindliche Glasplatten. Nach dem Herausnehmen zeigte sich das Papier unverändert und der Druck hatte nicht das Geringste an seiner Schärfe eingebüßt. Es liegt auf der Hand, welchen enormen Werth diese Erfindung für die Herstellung werthvoller Documente hat, die, aus derartigem Materiale fabrizirt, besser gegen Feuergefahr als durch einen guten Selbstschutz gesichert sind.

— (Malkäfer-Noth.) Ein Herr Lüdemann in Holheim macht im „Landwirthschaftlichen Wochenblatt“ bekannt, daß er auf seinem Hof in letzter Zeit 11,350 Pfund Malkäfer in Accord habe sammeln lassen.

— (Die Liebe in Kinderschuhen.) Nachschreibend in Prof. überfegung eines der Gedichte aus dem soeben in Paris ausgegebenen fünften und letzten Band von Victor Hugo's „Legende des siècles“: „Da spielen sie im Sande, oder im Gras, mitten in Blumen, weich darin gebettet. — Das eine zieht am Bälglein, das andere hält die Schenkel; mit ihnen spricht noch das Paradies und noch harret ihrer das Hochzeitspiel. — Der Sechsjährige gibt zuweilen ein Bälglein der Dreijährigen. Nun werden sie älter und wandeln zusammen lieblichen Pfad. — Es sechs Jahre, er neun. Jetzt wird Hochzeit gemacht. Morgenröthe und Frühling feiern ihre Vermählung. — Vogel Dompfaff im grünen Schloß gibt seinen Segen dazu und verwandelt die Kinder in seinem Sam zu Liebenden. — Noch ein Jahr oder zwei, da werden die Mädchen trotz mit einem Schlag und widerstrebend fühlt ihr Mund die begehrende Gewalt des ersten Kusses. Oh, Mütter, nun nehmt euch in Acht. — Erst hat sich in die Herzen eingeschlichen; der merkwürdige Vogel mit dem Taubenschwanz und den Adlerkrallen! — Und doch ist's so köstlich! Gucke als Kind! Pyramus küssert sich um das Geschlecht der Thebe nicht. — Und Berenice wirft mit Titus Federball. Glückliches Alter, in dem die Jüdhle noch in Kinderschuhen spielt.“

— (Ein strenger englischer Vegetarianer), Mr. Jepson, hat die Zusammensetzung eines aus rein pflanzlichen Bestandtheilen hergestellten Fettes entdeckt, welches die Butter vollkommen ersetzen soll. Derselbe veröffentlicht im „Scientific American“ die Anweisung zur Zubereitung dieses Ersatzmittels, wie folgt: „Man nehme vier Unzen beste brasilianische Nüsse, zerstoße sie sehr fein im Mörser, giesse vier Unzen gereinigtes Olivenöl hinzu und rühre diese Masse behutend nach stets gleicher Richtung hin, bis sie sich durchweg zu dickflüssigem Brei gestaltet. Dann thue man acht Unzen allerfeinsten Weizenmehls hinzu, sowie eine Viertel-Unze Salz. Das Ganze mische man zu einem dicken, zähen Teige und brauche diesen dann zur Butter.“ Diese Mischung ist jedenfalls um vieles besser, als die zahlreichen Fälschate, die sonst unter dem Namen Butter verkauft werden.

— (Schwere Gewitter) suchten am Sonntag Nachmittag viele Gegenden Englands heim. In Lumley bei Durham schlug der Blitz in das Herrenhaus „No Hall“ ein, zerbrach alle Fenster und Fensterrahmen, zerriß die kostbaren Gemälde im Ahnensaal, schleuderte einige Fachgeschosse herab und traf 7 Personen, die jedoch nach längerer Behandlung ohne Schaden genommen zu haben, wieder zum Leben erwachten. In Christchurch (Hampshire) schlug der Blitz in etwa zwanzig Häuser ein, zündete jedoch nur im Postamtgebäude, wohin er durch die telegraphische Leitung gelangt zu sein scheint. Leicestershire, Berkshire und mehrere der südlichen Grafschaften wurden zugleich von schweren Hagelschlägen heimgesucht, die an den Feldfrüchten und Hopfenpflanzungen sehr großen Schaden anrichteten.

Dr. Held, Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Taunusstraße 51.
Sprechstunden von 9—11 und von 2—3 Uhr. 16589

„Carola“, Herren-En-tout-cas,
von neuem, sehr soliden, halbseidenen Stoff, allein fabrizirt von der bedeutendsten Weberei Deutschlands, empfiehlt
à M. 6 und 6 1/2 Hof-Schirmfabrik F. de Fallois,
16334 20 Langgasse 20.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen
Sonnenschirme
in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.
Geschw. Brichta,
16490 Webergasse 8.

Badhaus zum Stern,
Webergasse 8,
empfiehlt
Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,
Douchen und Brausen,
luftige, grosse Badezellen,
zwei Reservoirs. 15827

Schwimmbad im Nerothal.
Temperatur des Wassers 17° R.
Badezeit für Damen:
Vormittags: Von 8—10 Uhr;
Nachmittags: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, Mittwoch u. Samstag von 2—4 Uhr.
Die Badezeit für Herren fällt in die übrigen Stunden von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Preise:
Abonnement für die Saison mit Wäsche . . . 15 M.
" " ohne . . . 12 "
" " 1 Duzend Bäder mit Wäsche . . . 5 "
" " ohne . . . 4 "
Ein Einzelbad mit Wäsche . . . 50 Pf.
" " ohne . . . 40 "
Schwimm-Unterricht für die Saison 5 M.
16080 Dr. Lehr.

Haararbeiten, als: Perrücken, Toupets, Chignons, Zöpfe, Scheitel, Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von
Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Reichste und größte Auswahl in Bettfedern und Dannen, fertigen Oberbetten von 19 M. an, Rissen von 7 M. an, Plumeaux von 20 M. an.
16546 **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Hannov. Pferde-Loose à 3 Mt.
Ziehung 25. Juni. Silbergewinne, Equipagen, Pferde à 10,000, 5000, 3000 u. Haupt-Collecte F. de Fallois, Langg. 20.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter,
Querstraße 1.
Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-zuschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Putzmachen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcourse. Anmeldungen nimmt entgegen
Fran S. von Eynern. 7675

Herrn-Oberhemden
von 2 Mk. 40 Pf. anfangend bis zu den feinsten,
Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.15 "
Mädchen-Hemden von 40 Pf. "
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. "
empfiehlt in grösster Auswahl und billigst
P. Peaucellier,
1926 Marktstrasse 24.

Nur 12748
jeden Samstag
verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten **Glacé-Handschuhe**
schwarz u. coul. für Damen (2-föpfig) à M. 1.35,
schwarz u. coul. für Herren (1-föpfig) à M. 1.50.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Herren-Touristenschirme
in schönen, dunklen Farben à 1 1/4 und 2 M. mit ächten Natur-Rohrstöcken. Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 16335

Schwarzen Damen-Schmuck
aus **Jet** und **Jais**
empfehlen in größter Auswahl
Geschw. Brichta,
16689 8 Webergasse 8.

Atelier für künstliche Zähne.
Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3,

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Der

„Augenblicks-Drucker“

(Silberne Preismedaille, Diplom. 10 Patente)
ist der **einzigste** patentirte Copir-Apparat, welcher auf trockenem Wege eine fast unbeschränkte Anzahl **unvergänglich**er Abzüge (in verschied. Farben) liefert. Compl. Apparate v. M. 2.— an. Prospekte u. gratis u. franco.
Zittau in Sachsl. **Steuer & Dammann.**

Sehr feine Regenschirme

mit feinsten Paragon- und Patent-Automaten-Gestellen, mit jahrelanger, schriftlicher Garantie, empfiehlt 16333
F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

!!! Bade-Saison !!!

Schwämme, Mutterlauge, Seesalz, Carlsbader Salz, sowie sämtliche Mineralwässer empfiehlt

W. Simon, Droguerie,
große Burgstraße 12.

15377

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellstr. 12** dahier, zu machen.

Herrnkleider

werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. 4. 16655

Cylinderhüte

läuft an Harzheim, Mehrgasse 20. 5020

Guter Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher bei Frau **Catta, Taunusstraße 55.** 15085

Von Hof **Steinheim** bei Ellville kann fortwährend gute, reine Kuhmilch per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte. **G. A. Heil.** 16434

Ein noch in gutem Zustande befindliches doppelspanniges **Pferde-Chaisengeschirr** zu kaufen gesucht. N. Exp. 16675

Heßler Gartenkies ist zu haben bei

7784 Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. Nbh. Rheinstraße 59. 15212

Schöne Orangen.

16749 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Hochfeiner

Holländer Maifäs

und **Emmenthaler (Schweizer)** frisch eingetroffen, ferner empfehle feine

alte holl. Rahm- und Edamer Käse

billigst. **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 15696

Frische Seezungen

per Pfund 90 Pf.

„ Tarbutt

per Pfund 70 Pf.

„ Hechte

per Pfund 80 Pf.

16748 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

20 Bahnhofstraße 20

größte Auswahl in fertigen Betten von 37 bis 170 Mt., mehrere Garnituren zum Selbstkostenpreis, einzelne Sopha's von 37 Mt. an. 16547

Ein- u. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten, gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Rohrhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

15184

H. Markloff.

Speisezimmer-Einrichtung, altdeutsch mit Nidelbeslag, dunkel Eichen, und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt und nußbaum-polirtem Holze billigst zu verkaufen im **Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.** 14104

Ein zweiflügeliger **Kinderwagen**, auch für ein Kind von 10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen **Mehrgasse 37.** 16666

Ein guterhaltenes, silberplattirtes **Einspanner-Chaisengeschirr** billig zu verkaufen bei

14460 August Hassler, Sattlermeister, Langgasse 48.

Eine feine **Steppdecke** zu verk. Hermannstraße 8, I. 16479

Luisenbad Thal bei Ruhla.

Der schönst gelegene, gesündeste und billigste Wald-Sommeraufenthalt Thüringens. Bahnstation. Im Mai und Juni halbe Preise. Genaueste Auskunft ertheilt die Direction. (B. 2961 II.) 11286

H. SCHMITZ.

Sämmtliche gross carr. Kleiderstoffe, sowie Kleider-Cattune,
Zephir und Satin

verkaufe von heute an zu **Einkaufspreisen.**

4 Michelsberg 4.

15612

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, dass ich heute dahier eine

Weinhandlung

en gros & en détail

eröffnet habe und empfehle ich

Weissweine

von 65 Pf. ab per Flasche excl. Glas oder 70 Pf. per Liter im Fass,
sowie

Rothweine, Bordeaux, Champagner & Cognacs

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie für Reinheit und Güte.

Preislisten und Proben zu Diensten.

Engros-Berechnung bei Abnahme von über 12 Flaschen und Rabatt für Wirthe und Wiederverkäufer.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse No. 1. Kellerei: Moritzstrasse No. 32.

Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15. 16319

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON in Weesp, HOLLAND.**

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Drogenhandlungen.

Eine gebrauchte **Decimalwaage** wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter „Decimalwaage“ mit Angabe des Preises in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Ein fast neuer **Zweispänner-Wagen** zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Obere Webergasse 56 ist ein **Ladenreal** mit Glasaussatz,
Theke, Decimalwaage, Hängelampe, runder Tisch, sowie Kanape
billig zu verkaufen. 15950

Ein wenig gebrauchter **Krankentwagen** ist zu verkaufen
Elisabethenstraße 29, 1 Treppe hoch. 16585

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge- zogen, vorrätig in der Erveh. d. Al

Nord und Süd.

(1. Forts.)

Novelle von Alexander Römer.

„Ah, Michel Angelo!“ Der Name ward von den jugendlichen Lippen leise wiederholt; es fand sich offenbar in dem Gedächtniß der jungen Dame eine Rubrik für denselben, aber das Gigantische des Anblicks vor ihr, die dunkeln, jetzt haarscharf vom tiefblauen Horizont sich abhebenden Conturen waren jedenfalls ihrem noch von dämmernden Phantasieen ausgefüllten Geist todte Massen, sie fanden noch keine Vermittelung mit dem leeren Wortschall dieses Namens, in dem für ihre Nachbarin eine Welt voll unsterblichen, überreichen Lebens sich einschloß.

„Dieser Platz heißt ja auch Piazza Michel Angelo,“ bemerkte die Mutter, und ihre Wißbegier war damit offenbar erschöpft.

Als ob eine Ahnung, als ob bis dahin ungenannte Quellen geweckt seien in der Tochter Seele, so zuckte diese zusammen bei dem gleichgültigen Klang dieser Worte. Ihr junges, zartes Antlitz, in welches das Leben noch gar keine Vertiefungen gegraben, war den Figuren am Sockel zugewendet. Sie trat heran und schaute sinnend auf die „Morgendämmerung“. Die Dame, welche inzwischen Raffaello mit ihren Malutenfilien beladen, schritt noch einmal dicht an ihr vorüber, im Begriff nach Hause zu wandern. Es lag ein wärmeres Interesse in ihren Mienen, als sie einen letzten Gruß mit der Fremden wechselte. Wohl kämpften in dieser jungen Seele noch die grauen Schleier der traumdurchwobenen Nacht mit dem ersten Dämmerroth des erwachenden Tages — vielleicht warf der gewaltige Meister auch in diesen schlummernden Geist den ersten zündenden Funken mit seinem ewigen Werk, — so war der Gedankengang der einsam Trauernden.

Das junge Mädchen verfolgte die anziehende Erscheinung derselben mit lebhaftem Interesse. „Wer mag sie sein?“ meinte sie zur Mutter.

„hm — so allein und zu Fuß,“ bemerkte diese, „wer weiß — sie sieht übrigens distinguirt aus.“

Die so Beurtheilte, gefolgt von Raffaello, schritt langsam zwischen den dunkeln Cypressenwänden die zahllosen Steinstufen hinab nach Porta San Miniato. Die Fremden oben hatten sie in ihren weit sich verlierenden Gedankengängen unterbrochen. Sie waren gerade heute so viel in ihre eigene Jugend zurückgeschweift, in jene ersten Jugendtage, wo noch alle Blüthen des Lebens in der Knospe ruhen, und es hatte sie gedünkt, als ob für sie schon alle jene Knospen, viele gar nicht erschlossen, verweltet und verblüht seien. Woten die reiferen Jahre denn gar nichts mehr? Ein seltsam schwellendes Empfinden überkam sie heute — eine Sehnsucht nach Glück und Vollleben — und sie war einsam in der Welt, seit Kurzem ganz verwaist, und sechsunddreißig Jahre alt. Aber dennoch — Genussesfähigkeit, war sie dem reiferen Alter nicht vielleicht in höherem Grade noch beschieden, als dieser gedankenlosen, achlos an tausend unerkannten, ungewürdigten Schönheiten vorüberstreichenden Jugend, deren Horizont noch eng, deren Träume noch gestaltlos, deren Empfinden noch schlafbefangen? Erst das Licht der Erkenntniß, wenn auch durch Schmerzen und heiße Arbeit erlauft, erhellte uns den Pfad durch diese mit rauhen Steinen, aber auch mit zahllosen Wundern und Herrlichkeiten besäete Lebensstraße. Wohl Manchem bleicht sich das Haar, schon ehe er an den echten Kern gelangt, ehe er gelernt hat Spreu vom Weizen zu sondern, und wenn er einen Wurm in den Maisrosen gefunden, pflückt er sich wohl noch mit reiner, vollbewußter Freude seine Herbstrose.

Sie schritt hastig in tiefen Gedanken vorwärts und rebete heute gar nicht mit Raffaello, wie sie es sonst doch zu thun pflegte, ja sie vergaß, dem blinden Bettler unten eine Gabe zu geben, was sie noch nie bisher versäumt. Raffaello folgte ihr verwundert und schmolend, ja er ergriff heimlich das Mädchen, welches friedlich in der Cottage an der Straße schnurrte, um es quer über

den Weg zu werfen, aber die Signorina ward nicht einmal durch sein klägliches Gemäue erweckt, sondern schritt über dasselbe hinweg, ohne es zu beachten. Der schwarze Kreppschleier war halt über ihr Gesicht gefallen und beschattete ihre Züge. Sie trug die tiefe Trauerkleidung um den Vater, an dessen Seite sie bisher gelebt und den sie vor wenig Monaten erst begraben. Sie war ihm liebevolle Tochter, treue Pflegerin und ebenbürtige Geistesgefährtin gewesen, ruhelos und unstät war sie mit ihm umhergewandert seit vielen Jahren, Heilung für seine wankende Gesundheit suchend, die er nirgends gefunden. Aber um den geistig hervorragenden Mann hatten sich überall Gleichgeartete und Gleichgesinnte geschaart, und ihr Leben war verfloßen inmitten eines lebendigen geistig bewegten Kreises, in welchem sie sich fort und fort herausgebildet und frisch athmen gelernt. Jetzt war sie allein, und sie hatte sich wohl gefragt, ob es nicht an der Zeit sei, in die deutsche Heimath zurückzukehren — in eine Heimath, in der sie fremd geworden, wo Niemand sie erwartete, Niemand sie vermißte. Ja — sie hatte es wohl aus den theilnahmvollem Briefen der Verwandten, Bekannten und ehemaligen Freunde herausgesehen, wie sie alle nur zingend und mit Vorsicht und Vorbehalt von ihrem Wiederkehren gesprochen, — sie, „die geistig Verwundene“, wie es hieß. Ward ihr das als ein Verbrechen angerechnet? — Es deuchte ihr fast so — und dann — mochten sie nicht recht haben mit ihren Bedenken? Konnte sie in die engen, fest begrenzten Verhältnisse der Vaterstadt noch passen, noch wieder aufgehen in den kleinen Lokalinteressen eines Kreises, wo hundert Vorurtheile, welche sie in ihrem freien Leben und bei der weiten Weltumsehung, die sie genossen, längst abgestreift, noch voll ihre Herrschaft behaupteten? — Ueberdies hatte der Rath der Aerzte sie bestimmt, den Winter hindurch im südlichen Klima zu bleiben, an das sie nun seit lange gewöhnt. Es bedurfte ja auch der Zeit, um sich zurecht zu finden in das veränderte Dasein, Zeit um einen neuen Lebensplan zu schaffen, den Lebensplan einer Einsamen, Ueberzähligen. Wie hatte sie dieser Name vorhin electrifirt, — nur weil er unerwartet an ihr Ohr geklungen, weil es so sehr, sehr lange war, seit sie ihn nicht mehr gehört? Es war ein ungewöhnlicher Name — Hilmar — und sie war niemals wieder Jemand begegnet, der ihn führte — — —

„Guten Abend, Signorina!“ ertönte eine Stimme neben ihr.

Sie blickte beinahe erschreckt auf und lächelte dann beruhigt.

„Ah, Signor Ambrogio!“

Es war ein schönes, jugendliches Männer-Antlitz, in das sie schaute, er begrüßte sie zutraulich, mit der ungekünstelten Annuit und Herzlichkeit, welche die Söhne dieses Landes kennzeichnen, und schloß sich ihr auf ihrem Wege an. Er plauderte lebhaft in den wohlklingenden Tönen seiner Muttersprache, ein undefinirbares Etwas in seiner äußeren Erscheinung und in seinem Wesen verriet auf den ersten Blick den Künstler. Raffaello athmete erleichtert auf, — jetzt kam doch wieder Leben in die Signorina, und es war Hoffnung, daß auch er einmal beachtet werde.

Sie haben dort oben Studien gemacht,“ sagte Signor Niccolò Ambrogio zu der Dame, während er Raffaello einen freundlichen Gruß zuwarf, — „ich habe heute gar nichts Rechtthaffenes zu Tage gefördert — pah! die Poesie, die Inspiration fehlt, — es ist eine zu dürftige, armelige Zeit. Raffaello! war der Signor Inglese wieder da heute Morgen?“

Der Knabe verneinte mit ausdrucksvoller Geste, berichtete aber von einem anderen Forestiero, seiner Annahme nach ein Franceise, der nach dem Maestro gefragt und sehr eingehend die Bilder sich angeschaut. Raffaello wußte sehr wohl, was der Maestro, dessen Studio er während dessen Abwesenheit zu hüten hatte, erhoffte von dem langen hölzernen Inglese, der ein paarmal dort gewesen, — aber — a rivederla — — Raffaello blies mit unnachahmlicher Geberde ihm nach, wenn er mit seinem schauderhaften, ohrerlegenden Rauderwelsch sich verabschiedete — und mit so vielen herzlichen Händedrücken — dem Maestro konnte nur klingendes Gold nützen. — Es gab ein kurzes, sehr lebhaftes Fragen und Antworten zwischen den Beiden, dann schüttelte der Maler mit unmutiger Geberde den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)